CLUB Nachrichten

Club Raffelberg e.V. Duisburg

2015 2016

SIMPLY CLEVER

ŠKODA

Jetzt einsteigen und Probe fahren.

Mehr Stil, mehr Raum, mehr Extras. Die nächste Generation unseres Flaggschiffs setzt auch als Combi neue Maßstäbe. Überzeugen Sie sich selbst und erleben Sie LTE-Internet, Parklenkassistent 3.0, bis zu 1.950 Liter Laderaumvolumen, SmartLink u.v.m. Jetzt einsteigen und testen! Wir freuen uns auf Sie.

Kraftstoffverbrauch für alle verfügbaren Motoren in l/100 km, innerorts: 9,0–4,6; außerorts: 6,2–3,8; kombiniert: 7,2–4,1; CO_2-Emission, kombiniert: 164–107 g/km (gemäß VO (EG)Nr. 715/2007). Effizienzklasse C–A+

AutoHaus am Grossmarkt GmbH
ŠKODA Kompetenz-Zentrum
Ruhrorter Straße 34 a, 47059 Duisburg
Tel.: 0203 500300-00, Fax: 0203 500300-04
info@skoda-autohaus-am-grossmarkt.de, www.skoda-duisburg.de

IMPRESSUM

Club Raffelberg e.V. Duisburg
Kalkweg 123-125, 47055 Duisburg
www.club-raffelberg.de

Sekretariat 1
Claudia Bacmeister-Figura
Telefon: 0203 997-400
Telefax: 0203 997-402
sekretariat@club-raffelberg.de
Handy: 0151 11659781

Öffnungszeiten:
Mo: 10:00 Uhr – 13:00 Uhr
(Di. und Do. geschlossen)
Mi: 14:30 Uhr – 18:00 Uhr
Fr. 11:00 Uhr – 15:00 Uhr

Sekretariat 2
Susi Wollschläger
Telefon: 0203 997-401
Telefax: 0203 997-402
susiwollschlaeger
@club-raffelberg.de
Handy: 0170 5463358

Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do:
8:15 Uhr – 12:00 Uhr
(Mi. und Fr. geschlossen)

Platzwart
Alexander Klipel
Handy: 0170 2849344

Gastronomie
Toni Milutin
Handy: 0151 22827629
Telefon: 0203-93522736
milutin-annegret@t-online.de

Vorstand

1. Vorsitzender
Dr. Hans-Jürgen Schulze
hans_juergen.schulze@yahoo.de

2. Vorsitzender
Ulf van Geffen
Scheffelstraße 2
47057 Duisburg
Handy: 0162 7361125
ulf.van.geffen@web.de

Schatzmeister
Cameron Jones
Tiroler Straße 9a
47249 Duisburg
Handy: 0172 7233934
Cameron.jones@gmx.de

Vorstand Technik
Klaus Matull
Telefon: 0203 767333
Telefax: 0203 765247
Handy: 0173 2974335
k.matull@t-online.de

Vorstand Hockey
Tobias Frommhold
frommhold
@kebekus-zimmermann.de

Vorstand Tennis
Marco Milatovic
markomi@web.de

Erweiterter Vorstand

Sportwart Hockey
Dr. Dirk Heitbrink
Telefon pri.: 0203 4857609
Heizer77@gmx.de

Sportwart Tennis
Bärbel Hasselmann
barbarahasselbach@hotmail.de

Jugendwarte Hockey
Kerstin Jones
Kerstin.jones@gmx.de
hockey@club-raffelberg.de

Manuela van Geffen
hockey@club-raffelberg.de

Jugendwartin Tennis
Sabrina Stöcker
Sabrina.stoecker@googlemail.com

Beirat
Uwe Kließ
Telefon pri.: 0203 734223
uwe.kliess@web.de

Herbert Fastrich
herbfast@t-online.de
Telefon: 02836 7685

Klaus Klönne
kkloenne@gmx.de

Schiedsrichterobmann Hockey
Stanislav Sachenko
Handy: 0176 62037893
b.hasselbach@arcor.de

INHALT

Ausgabe 2015/2016

VORSTAND

1. Vorsitzender 4
2. Vorsitzender 5
Schatzmeister 6
Technik 8
Hockey 9
Tennis 11

CLUB

Förderverein THEO 12

HOCKEY

1. Damen 13
2. Damen 16
1. Herren 17
2. + 3. Herren 18
Nulllösung 19
Elternhockey 20
Letzte Herren 22
Berichte der Jugendwarte 23
Weibliche Jugend A 26
Männliche Jugend A 30
Weibliche Jugend B 31
Männliche Jugend B 32
Mädchen A 34
Mädchen B1, B2, B3 35
Mädchen C 38
Knaben A 40
Knaben B 41
Knaben C 41
Minis, Superminis 42

TENNIS

Jahresbericht der Sportwartin 44
Bericht der Jugendwartin 46
Tennis-News 47
1. Damen 48
1. Herren 48
Damen 30 49
Herren 30 49
Junioren U14/1 50
Junioren U14/2 50
Juniorinnen U18/1 51
Mädchen U14 52
Tennisimpressionen 2015 53

AUS DEM CLUB

Wim Wahl zum 95. Geburtstag 54
Raffelbergerlied 55

Verantwortlich für den Inhalt: Vorstand Club Raffelberg e. V.
Redaktion: Susi Wollschläger, Gerd Schürfeld
Produktion: Druck & Medienservice Schürfeld
Fotos: Mitglieder Club Raffelberg e.V.

Bericht des 1. Vorsitzenden

**Liebe Raffelbergerinnen, liebe Raffelberger,
in diesem Jahr erhaltet Ihr wieder die CR-Nachrichten, um Euch zu informieren über die für den Club wichtigsten Ereignisse, um Einblick zu geben, was den Vorstand so bewegt, zum Stöbern in den Beiträgen Eurer Mannschaften, aber auch zur Information über den Tellerrand hinaus von anderen Mannschaften und Abteilungen unseres Clubs.**

Aus meiner Sicht ist das ein wichtiger Beitrag für das gegenseitige Verständnis und die Vereinskultur. Die Zufriedenheit von Euch Mitgliedern ist für die Vorstandsarbeit von zentraler Bedeutung, nur wenn es hier stimmt, können wir nachhaltig zusätzliche Mitglieder gewinnen und sportlich erfolgreich sein.

Um zu erfahren, wo wir stehen und was zu verbessern ist, ist eine Befragung zur Zufriedenheit der Mitglieder vorgesehen, die Euch in Kürze zugehen wird. Ich hoffe natürlich auf zahlreiche Beteiligung, um dem Vorstand eine solide Grundlage für seine Arbeit an die Hand zu geben. Wir brauchen weiteres Wachstum: In den vergangenen fünf Jahren ist der Mitgliederbestand von 842 auf 878 nur leicht angestiegen, wobei einem Zuwachs um etwa 100 Mitgliedern beim Hockey ein Rückgang in der Tennisabteilung entspricht, der leider dem gesellschaftlichen Trend folgt.

Der geplante zweite Kunstrasenplatz wird hoffentlich dazu beitragen, zusätzliche Mitglieder zu gewinnen und sportlich noch attraktiver zu werden. Die beantragte finanzielle Förderung durch die Stadt Duisburg ist schriftlich zugesagt worden. Die interne Finanzierung durch Spenden ist gesichert bis auf eine kleine Lücke von weniger als 5 % der Investitionssumme. Ich bin zuversichtlich, dass wir den Rest auch noch stemmen werden. Auf der Jahreshauptversammlung am 13.4.2016 wurde der Bau des Kunstrasens mehrheitlich beschlossen.

Für die Tennisabteilung ist es schwieriger zu wachsen, solange der allgemeine Trend die entgegengesetzte Richtung vorgibt. Allerdings gilt das gleiche für alle anderen Duisburger Tennisvereine. Deswegen sind Gespräche mit TC Eintracht über die Möglichkeiten einer Fusion angelaufen, zumal TCE künftig die Tennishalle in seiner Nachbarschaft nicht mehr nutzen kann und darauf hofft, dass der CR durch Errichtung einer Traglufthalle hier für Ersatz sorgt. Wir werden die Gespräche weiter vertiefen angesichts der großen Chancen für beide Vereine, ohne die Risiken auszublenden.

Bei den Finanzen konnten Tennis und Hauptclub Einnahmen und Ausgaben im vergangenen Jahr ausgeglichen gestalten. In der Hockeyabteilung hat nicht zuletzt der sportliche Erfolg der Damen das Budget für 2015 gesprengt. Hier sind Korrekturen erforderlich, ohne die sportliche Unterstützung für Training und Spielbetrieb zu gefährden.

Über die sportlichen Erfolge wird bei den Abteilungen ausführlich berichtet. Hier sorgten im Tennis verschiedene Stadtmeisterschaften und im Hockey der Aufstieg der Damen in die zweite Bundesliga und der Deutsche Meisterwimpel, den die Mädchen errungen haben, für Höhepunkte. Diese Erfolge und die damit verbundene gute Stimmung in unserem Clubhaus lassen die gelegentlich hitzigen Diskussionen im Vorstand über die Finanzen schnell vergessen. Wir sind auf einem guten Weg.

Nirosta

Euer Kui Schulze, 1. Vorsitzender

Bericht des 2. Vorsitzenden

**Liebe Raffelbergerinnen, liebe Raffelberger,
für mich als zweiten Vorsitzenden ist dies die letzte Amtszeit. Im Frühjahr dieses Jahres werde ich nicht erneut für das Amt des zweiten Vorsitzenden kandidieren. Bekanntlich soll man aufhören, wenn es am schönsten ist und 2015 war aus meiner Sicht eines der schönsten Jahre.**

Der Erfolg der weiblichen Jugend A auf der Platzanlage des HTC Uhlenhorst war die Krönung eines tollen Jahres ohne die vielen anderen sportlichen Erfolge, die es auch gegeben hat, zu schmälern. Wir haben bei dieser Deutschen Meisterschaft gezeigt, dass wir ein starker Verein sind, der seine Fans mobilisieren kann, seine Mannschaft anfeuert und mit der Mannschaft feiert. Einige 100 Raffelberger Fans mit Fahnen, Trommeln, Rasseln und Tröten waren vor Ort – ein tolles Bild.

Die Arbeit des zweiten Vorsitzenden hat viel mit Dingen zu tun, die nicht direkt mit dem Sport verbunden sind. Dennoch ist es auch für mich der Sport, der mich motiviert und für den Spaß bei der Arbeit sorgt. Der Club verändert sich, auch 2016 stehen große Dinge an. Für diejenigen, die sich ein wenig Ruhe erhoffen, kann man gleich sagen, diese Ruhe wird es nicht geben. Wir dürfen auch nicht ruhen, weil wir permanent zwei große Aufgaben vor uns haben. Wir haben auf der einen Seite die Aufgabe zwischen Ausgaben und Einnahmen abzuwägen und für einen ausgewogenen Haushalt zu sorgen. Hier wird es keine Entspannung geben, dieses Spannungsfeld wird uns auch in Zukunft immer begleiten. Auf der anderen Seite haben wir alle die Aufgabe unsere Mitglieder zu halten und mit einem interessanten sportlichen Angebot neue Mitglieder zu gewinnen. Bei Letzterem dürfen wir uns nicht auf das beschränken, was schon immer war, sondern müssen auch in neue Richtungen denken.

Ich wünsche meinem Nachfolger im Amt viel Erfolg und Spaß, so wie ich es auch hatte. Bei meinen Vorstandskollegen in den vergangenen 11 Jahren bedanke ich mich, ebenso bei den vielen Freunden im Club, die mich unterstützt haben. Dem Club Raffelberg bleibe ich natürlich weiter verbunden.

Nirosta

Axel Quester

Bericht des Schatzmeisters

Liebe Clubmitglieder,
zusätzlich zu den sportlichen Highlights haben wir in den vergangenen zwei Jahren einige wichtige Schritte zur Weiterentwicklung unseres Vereins machen können:

- Durch die Aufsplittung des Mitgliedsbeitrages in Grundbeitrag und in den Hockey- bzw. Tennisbeitrag dokumentiert die neue Beitragsordnung die finanzielle Unabhängigkeit der beiden Abteilungen, aber auch das verbindende Glied einer gemeinsam genutzten Clubanlage. Ob Tennis- oder Hockeyspieler – wir sind ein Verein und möchten weiterhin so wahrgenommen werden.

- In den vergangenen Jahren hat sich unser Kostencontrolling schrittweise weiterentwickelt. Zwischen dem Hauptverein und den einzelnen Abteilungen existieren keine Quersubventionen. Ein solides System von Checks & Balances erlaubt die gegenseitige Kontrolle und Fehlervermeidung bei der Verbuchung und Auswertung unserer Finanzdaten.

- Nachdem es uns in den vergangenen Jahren gelungen ist, die Verschuldung unseres Vereins komplett abzubauen, bilden wir jetzt sukzessive die für den Erhalt unserer Clubanlage notwendigen Rückstellungen. Bereits heute absehbare Belastungen, z.B. aufgrund der in 5-7 Jahren absehbaren Sanierung unseres Kunstrasenplatzes, werden schon heute schrittweise angespart.

- Im vergangenen Jahr konnten wir insbesondere im Hockey bei den Mädchen viele neue Mitglieder gewinnen. Insgesamt übersetzt sich diese erfreuliche Entwicklung in die Planung angestiegener Beitragseinnahmen der Hockey-Abteilung. Wir setzen auf ein Fortbestehen dieses Trends.

- Die dominierende Herausforderung für unseren Verein besteht in dem Bau und der Finanzierung eines neuen Kunstrasenplatzes. Wir hoffen, unseren Verein dadurch noch attraktiver zu machen. Außerdem müssen wir der Tatsache Rechnung tragen, dass die Schulzeiten unserer Kinder unseren eigenen Arbeitszeiten ähneln und sich der Spielbetrieb zunehmend auf den Nachmittag und Abend konzentriert. Damit ist die Kapazität eines einzelnen Kunstrasenplatzes überschritten.

Der Club Raffelberg bleibt eine solide Plattform für sportliche Erfolge. Mit einer schönen Clubanlage, einer gut ausgestatteten Infrastruktur und einem personell gut besetzten Stab an hauptamtlichen Trainern und Übungsleitern haben wir sowohl im Tennis als auch im Hockey Rahmenbedingungen zur Verfügung, um die uns mancher Sportverein beneidet. Lassen wir es dabei. Auch wenn es teuer ist.

Und damit komme ich zu der Ambivalenz, welche die Herausforderungen insbesondere zur Finanzierung unserer Hockey-Aktivitäten kennzeichnet:

- Einerseits ist uns Allen an der Pflege und dem Erhalt unserer schönen Anlage sowie an der notwendigen Vorsorge mit Blick auf absehbare Sanierungsmaßnahmen gelegen. Die dafür notwendigen Rücklagen sind natürlich unschön.

- Mit unserem Stab an Trainern und Übungsleitern, den wir letztes Jahr um eine Trainerin erweitert haben, fühlen sich unsere Mitglieder sehr wohl – leider machen die Personalkosten etwa 2/3 der Kosten der Hockey-Abteilung aus.

- Der Aufstieg der 1. Damen in die Bundesliga hat uns alle mitgerissen. Nicht zuletzt der Magnetwirkung dieses Erfolges ist es zuzuschreiben, dass viele neue Mitglieder den Weg von anderen Sportvereinen zu uns finden. Gleichzeitig sind die im Jahr 2015 entstandenen zusätzlichen Kosten für Reisetätigkeit etc., die dem gestiegenen sportlichen Niveau zuzurechnen sind, finanziell für den Schatzmeister eine Herausforderung (nein – ich habe beim entscheidenden Aufstiegsspiel nicht zu den anderen gehalten)

- Die Finanzierung des 2. Hockeyplatzes belastet indirekt auch das aktuelle Budget, weil die für den Bau eingesammelten Spenden auf der Einnahmenseite des laufenden Spielbetriebs fehlen.

Die Gleichzeitigkeit, mit der diese Themen adressiert werden müssen, macht das alles nicht einfacher. In 2015 schreiben wir in der Hockey-Abteilung einen Verlust und werden eine Umlage zur Abstimmung stellen müssen. Gleichwohl sehe ich den Club Raffelberg aus einer betriebswirtschaftlichen Perspektive richtig und nachhaltig solide aufgestellt. Bereits in 2016 können wir mit gestiegenen Mitgliederzahlen planen. Perspektivisch werden wir in allen drei Abteilungen – Tennis, Hockey und Hauptverein – ein positives Budget erreichen.

Für die dafür gemachten und noch notwendigen Schritte bitte ich alle Mitglieder um Unterstützung. Wir starten jetzt durch: In 2015 haben wir in unseren Trainerstab investiert und bauen jetzt unsere Platzkapazitäten aus. Die positiven Effekte – sportlich und in der Anzahl unserer Mitglieder - sind bereits heute sichtbar und werden sich noch verstetigen. Wir sind ein Teil dieser Entwicklung. Und haben damit das Recht, ein bisschen stolz auf unseren Club Raffelberg zu sein.

Nirosta

Dieter
Stein
Holz
Design

Dieter Stein · Holz Design
Oderstraße 9
47506 Neukirchen-Vluyn
Tel. 02845-9814474
Fax 02845-9814473
stein-holzdesign@t-online.de
www.stein-holzdesign.de

Innenausbau
Einbauküchen
Badmöbel
Fenster / Türen
Individuelle
Möbelgestaltung

Bericht des Vorstands Technik

Für Instandhaltungen, aber auch für Investitionen in die Zukunft, hat der Hauptverein- die Hockeyabteilung und die Tennisabteilung haben eigene Reparaturetats- in 2015 ca. 22000 € ausgegeben; damit habe ich mein Budget um ca. 10 % überschritten, kann hierfür aber gewichtige Gründe anführen.

Wir haben die Beleuchtung in den Umkleideräumen, Fluren, im Treppenhaus des Clubhauses und draußen auf dem Weg vom Clubhaus zum Parkplatz auf LED umgerüstet, was zunächst Kosten verursacht, sich aber über eine erhebliche Stromersparnis- mit unterschiedlichen Amortisationszeiten- rechnet. Wir haben leider trotz aller Appelle immer noch gedankenlose Mitglieder, die beim Verlassen der Dusch- und Umkleideräume als letzte Person das Licht nicht ausmachen. Der nächste Schritt wären sogenannte Präsenzmelder, die erkennen, dass sich für eine einstellbare Zeit keiner mehr in einem Raum bewegt und das Licht ausschalten; diese Lösung wurde aber aus Kostengründen bisher nicht verwirklicht. Zu Fragen der Stromersparnis bis zur tatsächlichen Ausführung der Arbeiten war Harald Binder, unser neuer Mieter im Dachgeschoss und Elektrofachmann, eine wertvolle Hilfe. Der Wunsch der Hockeyspieler, auch die Hockeyhalle und das Flutlicht auf dem Kunstrasenplatz auf LED umzustellen, ist zur Zeit nicht realisierbar wegen der hohen Kosten und der technischen Unreife der LEDs (Retrofits). Das gleiche gilt für die Tennishalle. Da aber die technische Entwicklung der LEDs sehr schnell voranschreitet, müssen wir das in 1-2 Jahren erneut aufgreifen. Die Hürden für die Umrüstung sind jedoch hoch, da wir beim Neubau 1995/96 schon sehr wirkungsvolle Lichtsysteme eingesetzt haben. Kostenträchtig in 2015 waren Reparaturen am Heizkessel des Clubhauses, der Austausch von drei Veluxfenstern im Dachgeschoss, Reparaturen an den automatischen Beregnungsanlagen Tennis und Hockey, Wartung der clubeigenen Trafostation (ca. 2700 , gesetzlich festgelegt), neue Lüfter- in den Umkleide- und Duschräumen und ein neues Zelt auf der Terrasse (das Alte war durch einen Sturm zerstört worden).

Sehr erfreulich und nachahmenswert waren die Malerarbeiten einiger Mitglieder in der Hockeyhalle, sie strichen die Außenwand oberhalb der Tribüne und gestalteten zwei sehr schöne CR-Logos. Die Farben für diese Arbeiten wurden von der Firma Hüttenhoff gespendet. Ein neuer Videoturm an der Südseite des Hockeyplatzes wurde uns von der Firma Poschmann gespendet- auch hierfür einen herzlichen Dank. In 2016 stehen als Neuinvestitionen eine Grundreinigung des Kunstrasenhockeyplatzes durch eine Fachfirma und zwei neue große Spieler- und Betreuer-Kabinen an, hier hoffen wir auf Hilfe unserer treuen Mitglieder und Spender Gerber, Hemmerden und Kröhan mit ihren Firmen. Unser Hauptparkplatz bekommt eine bessere Ausleuchtung mit LED-Leuchten, gesteuert über Bewegungsmelder und nachrüstbar für Kameras und Videoaufzeichnung zum besseren Schutz vor Autoaufbrüchen bzw. Autodiebstählen. Trotzdem ist den Mitgliedern zu raten, keine wertvollen Gegenstände im Auto zu lassen.

Nirosta,

Klaus Matull

Bericht des Hockeyvorstands

Bewegte Zeiten für die Hockeyabteilung - Der Club Raffelberg zwischen Leistungshockey, Breitensport und Projekt „2. Kunstrasen“

Nachdem ich im vergangenen Frühjahr das Amt von meinem verdienten Vorgänger Willi Heitbrink übernommen hatte – der der Hockeyabteilung nach wie vor tatkräftig beratend zur Verfügung steht – stellte sich schnell heraus, dass die kommenden Monate und Jahre besondere Schwerpunkte und Belastungen für Verein und Vorstand mit sich bringen sollten.

Zunächst zum Sportlichen: Angetreten bin auch ich mit dem ehrgeizigen Ziel, mit meinen Vorstandskollegen einen kleinen Beitrag dazu zu leisten, dass der Club Raffelberg insbesondere im Erwachsenenbereich wieder in die Regionen des Ligabetriebs vorstößt, in dem wir über viele Jahrzehnte uns einen Namen gemacht haben. Dieses Ziel wurde nur zum Teil erreicht; allerdings sind hier durchweg Ansätze erkennbar, die Anlass zur Zuversicht geben.

Unsere 1. Damen haben im vergangenen Jahr nach einer großartigen Saisonleistung den Aufstieg in die 2. Bundesliga erreichen können und sind in der aktuellen Feldsaison auf einem, wenn auch noch nicht gesicherten, Mittelfeldplatz. Die Hallensaison wurde in der Regionalliga auf einem guten, wenn auch nicht zum Aufstieg berechtigenden 2. Platz abgeschlossen. Wenn es allen Beteiligten unter der sportlichen Leitung von Susi Wollschläger gelingen wird, den Kader trotz der Konkurrenz mit den umliegenden Spitzenvereinen und den Belastungen um Studium, Ausbildung und Beruf zusammenzuhalten, geben die Leistungen und die Motivation des sehr jungen Teams Anlass zur Hoffnung, dass der Weg nach oben hier noch nicht zu Ende ist.

Die 1. Herren-Mannschaft spielt auf dem Feld und in der Halle in der Oberliga. Während dies sportlich weder befriedigend sein und noch unserem Vereinsanspruch gerecht werden sollte, macht doch die Entwicklung durchaus Hoffnung. Mit der Rückkehr einiger verdienter Spieler wie Tobias Probst und dem weiter ungebrochenen Engagement verdienter Spieler um Martin Schroeder und Hauke Kließ ist mittlerweile wieder eine Mannschaft zusammengewachsen, die in der Tradition vergangener Teams auf und abseits des Platzes als eine Einheit erscheint. Dazu gesellt sich – endlich – eine Vielzahl junger, vielversprechender Talente aus den eigenen Jugendreihen, die die Hoffnung nährt, dass die Zeiten der Spiele gegen die (teils) Dritt-Vertretungen anderer Vereine bald der Vergangenheit angehören. Entsprechend starten die Herren auch als Spitzenreiter in die Rückrunde der Oberliga-Feldsaison. Sorgt mit Eurer Unterstützung bei den Heim- und auch Auswärtsspielen dafür, dass hier der Aufstieg erreicht werden kann!

Neben den vielen erfreulichen Ergebnissen unserer Jugendmannschaften, über die an anderer Stelle detailliert berichtet wird, überstrahlte als absolutes Glanzlicht der Gewinn der Deutschen Meisterschaft durch „unsere“ Weibliche Jugend A. Nach einer kraftraubenden Saison mit vielen Doppelbelastungen wurde die Endrunde in unserem „Vorgarten“ am Mülheimer Uhlenhorst erreicht. Nach sensationellen Leistungen und vor einer 3-stelligen Anzahl von Raffelberger Schlachtenbummlern haben unsere Mädels mit unbändigem Kampfgeist hier erst den favorisierten Nachbarn aus Uhlenhorst Mülheim mit 1:0, im Endspiel den Berliner HC mit 4:2 besiegt und ließen sich nicht einmal von Verletzungen bis hin zu gebrochenen Fingern aufhalten. Die abschließende Meisterfeier im heimischen Clubhaus wird allen Teilnehmern noch lange in Erinnerung bleiben. Auch in der Halle wurden durch die WJB und die WJA jeweils die Deutschen Endrunden erreicht und nur unglücklich die jeweiligen Halbfinals verpasst, was ein beeindruckender Nachweis für die herausragende Nachwuchsarbeit im weiblichen Jugendbereich ist.

Die Schilderung der sportlichen Erfolge soll aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass der Club Raffelberg nicht nur einen Leistungshockeyanspruch hat, sondern auch ein Familien- und Breitensportverein ist und sein muss.

Fortsetzung auf Seite 10

Fortsetzung von Seite 9

Es muss das Ziel unseres Vereins sein, in jeder Altersklasse spielfähige Mannschaften melden zu können und unseren Kindern und Jugendlichen unabhängig von Ligazugehörigkeit den Spaß am Hockeysport zu vermitteln. Hier gab und gibt es Probleme, die wir gemeinsam mit den Trainern, Kindern und Eltern zu lösen versuchen, indem beispielsweise im Knabenbereich notgedrungen Spielgemeinschaften mit dem benachbarten Kahlenberger HTC gebildet worden sind. Unser Anspruch sollte hier aber eine konzentrierte Nachwuchsarbeit und eine verstärkte Mitgliederwerbung sein, um aus einer breiten Basis unser Ziel, im Club Leistungs- und Breitensport verbinden zu können, zu erreichen.

Neben den sportlichen Aspekten ist die Vorstandsarbeit wesentlich geprägt vom geplanten Bau des 2. Kunstrasens. Die planerischen Grundlagen sind gelegt; die Genehmigung durch die Stadt Duisburg ist erfolgt, die beantragten Fördermittel sind bewilligt. Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurden die Einzelheiten vorgestellt. Insbesondere vom Bau dieses Kunstrasens versprechen wir uns eine Investition in die Zukunft, weil wir so den geänderten Anforderungen, u.a. durch Ganztagesschulen, Rechnung zu tragen hoffen. Nicht verschwiegen werden soll bereits jetzt aber auch, dass dieses Zukunftsprojekt unseren Verein zwar nicht über, aber an die Grenzen der Belastbarkeit bringt. Selbst wenn, wie angestrebt und nach wie vor erreichbar, der Kunstrasen alleine mit Spenden und öffentlichen Fördermitteln finanziert werden kann, ist spürbar, dass die unzweifelhaft vorhandene Spendenbereitschaft unserer Mitglieder und Sponsoren sich derzeit auf dieses Großprojekt konzentriert und die für die Hockeyabteilung erforderliche Spenden weniger werden mussten. Wir hoffen, dass alle Mitglieder die letzten, mit diesem Projekt verbundenen Kraftakte auf sich nehmen, weil wir damit einen wesentlichen Grundstein für eine erfolgreiche Jugendarbeit im Hockeybereich, ein daraus resultierendes Wachstum und eine erfolgreiche Zukunft unseres Vereins zu legen hoffen.

Mein abschließender Dank gilt allen Helfern und Unterstützern des Club Raffelbergs, insbesondere den vielen ehrenamtlichen Betreuern unserer Kinder-, Jugend- und Erwachsenenmannschaften. Uns allen wünsche ich viele vergnügliche, verletzungsfreie und erfolgreiche Stunden im Kreise unserer Club- und Hockeyfamilie!

Nirosta!

Tobias Frommhold

Bericht des Tennisvorstands

Liebe Raffelberger,
meine zweijährige Amtszeit als Tennisvorstand möchte ich zum Anlass nehmen und diese Zeit Revue passieren lassen.

Nach unserem Wechsel im Jahr 2014 zum Club Raffelberg wurde meine Herren 30 Mannschaft und ich freundlich, kollegial und offen aufgenommen. Dank eurer zuvorkommenden Art fühlten wir uns schnell vollständig integriert.

Als ich mich der Aufgabe des Tennisvorsitzenden gestellt habe, gab es Herausforderungen unterschiedlicher Art zu meistern. Einige davon waren die Einarbeitung des neuen Trainerteams Kovacevic/Gkougkoustamos, die neue Beitragsordnung oder auch die Änderung der Vereinssatzungen. An dieser Stelle möchte ich einen großen Dank an meine Kolleginnen und Kollegen im Vorstandskreis aussprechen, die uns bei der erfolgreichen Umsetzung unterstützt haben.

Besonders hervorheben möchte ich unsere gelungenen Veranstaltungen den „ Schlägertypentag“ bzw. „Tag der offenen Tür“, die uns in den letzten 2 Jahren über 60 neue Schnuppermitglieder brachten. Darüber hinaus standen auch Aktionen, wie „Duisburg bewegt sich“ und „Deutschland spielt Tennis“ auf unserem Programm. Unsere Sommercamps waren ein voller Erfolg. Auch unser Sonnenscheincup, welcher als Saisonausklang angedacht ist, wird immer beliebter. Es ist uns im letzten Jahr gelungen, die Konkurrenzen um die Mixed-Konkurrenz und eine Hobbyrunde zu erweitern.

Der bedauerlicherweise nicht genutzte Midcourt-Platz wurde zur Erweiterung der Tennisplätze wieder umgewandelt, so dass wieder 10 Außenplätze zur Verfügung stehen. Das computergestützte Buchungssystem Tennis 04 wurde erfolgreich eingeführt. Dieses System soll in naher Zukunft für die Hallennutzung um ein Türschließsystem und ein Lichtsystem ergänzt werden. Die Pläne zur Errichtung einer Traglufthalle wurden bereits erstellt. Für die Umsetzung dieses und weiterer Vorhaben brauchen wir, Ihre Unterstützung – die Unterstützung unserer CR – Mitglieder.

Auch das Feiern dürfen wir nicht außer Acht lassen. Die Tennisweihnachtsfeier 2014 ist vielen positiv in Erinnerung geblieben. Mit über siebzig Mitgliedern haben wir das Jahr im Clubhaus bis spät in die Nacht ausklingen lassen.

Abschließend möchte ich mich noch unseren sportlichen Erfolgen zuwenden.

Die 1. Damen–Mannschaft ist erfreulicherweise aufgestiegen. Die 1. Herren-Mannschaft wurde vom TVN in der Sommersaison in der Bezirksliga eingestuft und könnte, bei einer erfolgreichen Sommersaison, in die 2.Verbandsliga aufsteigen. Unsere Herren 30 Mannschaft spielt konstant in der 2. Verbandsliga. Die Herren 40 haben durch einige spielerische Verstärkungen und einen sehr guten 3. Platz in der Wintersaison, ebenfalls berechtigte Hoffnungen auf den Aufstieg in der kommenden Sommersaison. Unsere jüngst gebildete Damen 30 Mannschaft kann mittlerweile 14 Spielerinnen verzeichnen. Auch sie haben eine sehr solide und gute Wintersaison gespielt.

Bei den Stadtmeisterschaften konnten wir ebenfalls sehr viele Erfolge verbuchen.

Abschließend möchte ich mich bei meinem Tennisteam und meinen Vorstandskollegen für die äußerst kompetente und erfolgreiche Zusammenarbeit bedanken. Ein besonderer Dank geht an meine beiden Damen, Sportwartin Bärbel Hasselbach und Jugendwartin Lydia Saxe, die mich zügig und ganzheitlich eingearbeitet haben und mich jederzeit tatkräftig und mit sehr viel Engagement unterstützen.

Der größte Dank geht an alle aktiven und passiven Mitglieder des CR, denn sie sind die tragenden Säulen unseres Vereines.

Auch in den nächsten Jahren werden wir aktuelle, wie auch zukünftige Aufgaben mit Elan und Freunde gemeinsam angehen.

Packen wir´s gemeinsam an!

Euer Marko Milatovic

THEO: Förderverein des Club Raffelberg

Theo unterstützt mittlerweile seit 9 Jahren den Club mit den Spenden seiner Fördermitglieder, deshalb möchten wir uns auf diesem Wege bei allen Spendern und Fördermitgliedern für Ihre Zuwendungen bedanken.

In diesem Jahr gab es eine Neuerung im Vorstand.
Britta Brors hat sich nach 5 Jahren Arbeit aus dem Vorstand zurückgezogen, wir bedanken uns bei ihr für ihr Engagement.

Der neue Vorstand:

1. Vorsitzender:	Willi Heitbrink
2. Vorsitzende:	Renate Högden
Schatzmeister:	Claudia Bacmeister-Figura

Unterstützt wurde der Club durch den Förderverein in den Jahren 2014 und 2015 bei der Neugestaltung des Eingangsbereichs und Preisen für die Tombola am Tag der offenen Tür, außerdem bei der Durchführung des Winterballs und Raffelclubbin. (Kartenverkauf über Theo)

Die Hockeyabteilung erhielt Zuschüsse zum Fit Life Gerät, des Weiteren Bälle Halle/Feld und zur Anschaffung von Torwartausrüstungen. Zuschüsse zur DM erhielten die 2. Herren und 2. Damen, die WJB und WJA Hallensaison und Feldsaison.

Die Tennisabteilung erhielt Pokale für ihr Kinderturnier.

Um auch weiterhin den Club und seine Mannschaften unterstützen zu können, brauchen wir mehr Mitglieder. Anmeldeformulare gibt's im Sekretariat.

Das Theo-Team wünscht allen eine erfolgreiche Saison 2016.

Hille's Hockey Shop
Sport Hildebrandt
www.sporthildebrandt.de
Sternbuschweg 106 • 47057 Duisburg / Neudorf • Tel. 0203-359086

1. Damen: Abpfiff, Aufstieg, Jubel

2015 – welch eine starke Saison für unsere 1. Damenmannschaft. Anfang Januar ging es los in der 2. Regionalliga West. Ziel war natürlich der sofortige Wiederaufstieg in die 1. Regionalliga. Und dieses Vorhaben war schon am 7. Spieltag erreicht.

Vier Spieltage vor dem Ende der Hallensaison sind unsere Damen wieder in die zweithöchste Hallenliga in Deutschland, die 1. Regionalliga, aufgestiegen. Mit 8 Siegen und nur 2 Unentschieden wurde die Hallenrunde sehr erfolgreich abgeschlossen. Erneut, wie schon in der letzten Feldrunde, war eine CR-Spielerin Torschützenkönigin. Mit 22 Toren stand Lina Vieregge ganz oben in der Liste, aber auch die Plätze 3 (Anneke), 5 (Sophia/Pimfi) und 9 (Judith) gehörten den Raffelbergerinnen.

Mit diesen erfreulichen Ergebnissen ging es in die Rückrunde der Feldsaison. Hier waren zu diesem Zeitpunkt 3 Mannschaften (RTHC Leverkusen, ETUF Essen und CR) in der Lage am Ende der Saison ganz oben zu stehen. RW Köln 2, auch oben dabei, durfte nicht aufsteigen, da mindestens 1 Liga zwischen 1. und 2. Mannschaft liegen muss. Im Vorfeld der Saison haben wir an einem sehr gut besetzten Turnier in Hannover teilgenommen. Gegen mehrere höherklassige Mannschaften gab es den Turniersieg für unsere Damen. Auch unser eigenes Skoda-Turnier wurde mit dem 2. Platz abgeschlossen. Von Platz 4 in der Tabelle sind wir dann in die Rückrunde gestartet wobei Platz 1, unser Ziel, in Reichweite lag und auch aus eigener Kraft erreichbar war. Zur Rückrunde sind wir dann auch mit einem veränderten Kader angetreten. Zurück im CR waren sowohl Franzi Schultz (Fürk) und Annaka Groschinski, als auch Laura Figura und Mara Bellenbaum, die die Hallenrunde in HH und Münster spielten. Dazu kam die Verstärkung durch den '98er Jahrgang mit Lucie Heck, Lucie Hiepen, Linda Ludwig und Svea Schifferings, die jetzt auch für die Damen spielberechtigt waren. In dieser Formation hatten wir den mit Abstand jüngsten Regionalliga-Kader aller Mannschaften.

Nach einem Unentschieden zu Beginn gegen RW Köln 2, gewann unser junges Team alle folgenden 6 Spiele, sodass es dann zum vorentscheidenden Spiel in Leverkusen kam. In einem spannenden Spiel schenkten sich beide Mannschaften nichts. Angefeuert von zahlreichen schwarzgrünen Fans, die sich auf den Weg nach Leverkusen gemacht haben, um uns zu unterstützen, blieb es durch ein erneutes 0:0 Unentschieden weiterhin spannend an der Tabellenspitze. Mittlerweile führten wir die Tabelle auf Platz 1 an, da wir zwar punktgleich mit dem RTHC waren, aber das bessere Torverhältnis hatten. Also auf zum finalen Showdown am letzten Spieltag, vor einer wiederum tollen Zuschauerkulisse. Ein Sieg gegen die Damen von RW Köln 2 war Pflicht und das gelang unseren Damen dann auch mit 3:2. Aber nach unserem Schlusspfiff hieß es warten, da Leverkusen zeitgleich in Essen spielte, die Partie aber noch nicht beendet war. Wir hatten 3 Tore Vorsprung, aber in Essen stand es 4:1 für Leverkusen. Ein weiteres Tor und Leverkusen hätte das bessere Torverhältnis und den Aufstieg geschafft.

Aber dann... ABPFIFF... und AUFSTIEG und JUBEL im Club Raffelberg. Es blieb beim 4:1 für Leverkusen. Wir hatten nun beide die gleiche Anzahl an Punkten und auch das gleiche Torverhältnis, beide 31 Tore plus. ABER wir hatten insgesamt 10 Tore mehr geschossen als Leverkusen. Damit sind wir denkbar knapp aber verdient in die 2. Bundesliga aufgestiegen, und das mit dem jüngsten Kader der Regionalliga!! Erneut war die Torschützenkönigin wieder eine CR-Spielerin. Anneke erzielte die meisten Tore, 13 Treffer. Die anschließende PARTY war einfach nur megaklasse. DANKE an alle die dieses Erlebnis möglich gemacht haben, in welcher Funktion auch immer. DANKE auch an unsere zahlreichen Fans, die uns überall so großartig unterstützt haben.

Das Abenteuer 2. Bundesliga begann mit einem Heimspiel gegen BW Köln. Unser junger Kader wurde nun noch mit einer zusätzlichen, erfahrenen Spielerin ergänzt. Stephanie Lobe, die schon früher für den CR gespielt hatte, fand den Weg zurück zum CR. Das war extrem wichtig, da auch Laura Helmrich in der Hinrunde aufgrund eines Auslandssemesters nicht dabei war.

Fortsetzung auf Seite 14

HOCKEY

Fortsetzung von Seite 13

Doch schon im ersten Spiel zeigte sich, dass unsere Damen gut mithalten können, aber halt auch leider Lehrgeld zahlen müssen. Trotz gutem Start mit mehr Spielanteilen von uns, waren die Kölner Spielerinnen effektiver in ihrer Chancenverwertung und gewannen das Spiel. Bereits am folgenden Auswärts-Wochenende zeigten wir jedoch unserer Stärke und gewannen bei der TG Heimfeld und sicherten unsere ersten drei Punkte. Im 2. Spiel gegen Hannover waren wir gefühlte 55 min das bessere Team, das Spiel fand fast ausschließlich in des Gegners Hälfte statt. Aber leider traf Hannover mit einer KE und mit einem Konter. Erneut bitteres Lehrgeld bezahlt. Beim folgenden Heim-WE waren wir gegen den haushohen Aufstiegsfavoriten HTCU Mülheim in allen Belangen unterlegen. Leider konnten wir auch am nächsten Tag gegen Bonn, gegen die wir in der Vorbereitung mehrmals gewonnen hatten, keine Punkte holen. Besser wurde es dann im 2. Auswärts-Wochenende in Hamburg. Gegen den Hamburger Polo Club spielten unsere Damen endlich ihr Potential aus und siegten auch in der Höhe verdient mit 3:1. Selbst Nationalkeeperin Kristina Reynolds konnte unsere Damen nicht stoppen. Beim zweiten Spiel am nächsten Tag waren wir dann knapp an mindestens einem Punkt dran. Bis kurz vor Schluss führten wir 1:0. Aber dann schoss Klipper den Ausgleich und mit dem Schlusspfiff noch den Siegtreffer. Trotz der Niederlage haben wir aber die Gewissheit, in der Rückrunde 2016 die nötigen Punkte zum Klassenerhalt einzufahren. Trotz der Tatsache, dass wir einige Punkte liegen

DAS TEAM:

Theresa Günther, Sonja Schäferdieck, Caro Sieberns, Judith Bock, Stephanie Lobe, Mara Bellenbaum, Annaka Groschinski, Franzi Schultz, Katrin Joussen, Sophia Frach, Linda Ludwig, Laura Helmrich, Anneke Maertens, Lucie Hiepen, Lucie Heck, Laura Figura, Berit Liebenehm, Lina Vieregge, Andrea Rousselle, Pia von Moltke, Marja Quester, Kira Bauer, Svea Schifferings, Sissi Cramer-Biermann, Merle van Geffen.

gelassen haben, stehen wir nach der Hinrunde auf dem vorerst sicheren 5. Platz. Unsere Damen zeigten teilweise sehr gute Leistungen, an die wir in der Rückrunde hoffentlich anknüpfen.

Mit dem doch etwas unerwarteten deutschen Meistertitel, Ende Oktober, wurde dann die famose Saison unserer WJA-Damen dann noch gekrönt. Mit diesem Schwung ging es nun zurück in die Halle. Hier war das primäre Ziel, die Klasse zu halten. Dies gelang unseren Damen dann in der Hinrunde so erfolgreich, dass trotz vieler Ausfälle (Daumenbruch, Auslandsaufenthalt, Verletzungen, Studium) sogar der Aufstieg in die 1. Bundesliga möglich war. Nur eine Niederlage gab es gegen den späteren Aufsteiger BW Köln. Leider war die Rückrunde in der Halle dann nicht mehr ganz so erfolgreich. Mit zwei Niederlagen, zwei Unentschieden und einem Sieg zum Abschluss wurde aber der 2. Platz in der Gruppe verteidigt.

Ein großartiges Jahr für unsere Damen. GROSSES DANKESCHÖN an SUSI für ihre tolle Arbeit mit der Mannschaft. DANKE aber auch an alle, die dazu beigetragen haben, diese Saison so erfolgreich zu gestalten. Dazu gehören der Athletik-Chef RALF, die Co-Trainer TOBI und FRANCA, MICHAEL und MARIUS, als Physio immer dabei THOMAS oder SIMONE und unsere Teammanagerin IRMELA. Nicht zu vergessen unsere Videomänner ARND und STEPHAN. Mir selber hat es großen Spaß gemacht diese tolle Truppe zu betreuen.

Usha Kalinowski

2. Damen: Als Team gefestigt

Für die 2. Damen war das letzte Jahr durchaus erfolgreich. Nach der Hinrunde auf dem Feld stehen wir mit einem Spiel weniger als der Erstplatzierte auf dem zweiten Platz in der 1. Verbandsliga.

Kader: Iris Arend, Denise Barth, Isabel Daniels, Dorothee Dickmann, Darja Dresen, Heike Eckhardt, Jule van Geffen, Merle van Geffen, Dana Hoppelshäuser, Annika Illerhaus, Pia Kalinowski, Verena Lehmann, Linda Ludwig, Steffi Römer, Johanna Schröder, Sonja Schulte, Tessa Schulten, Louisa Schüttke

Trainer: Nargisa Dorani

Zusammen mit den Jugendspielerinnen, die ab diesem Jahr bei uns Damen spielen dürfen und uns in der Rückrunde unterstützen, peilen wir den Aufstieg in die Oberliga an. In der laufenden Hallensaison stehen wir zwei Spiele vor dem Ende punktgleich mit dem Ersten, aufgrund der schlechteren Tordifferenz, auf dem zweiten Platz.

Der Aufstieg ist also noch in Reichweite. Mal sehen, was die letzten Spiele noch für uns bringen. Insgesamt sind wir im letzten Jahr noch mehr als Team zusammengerückt.

Gerade die ausgeglichene Mischung aus sehr jungen und erfahreneren Spielerinnen macht unsere Mannschaft aus. Wir freuen uns auf neue Jugendspielerinnen, die nach der Hallensaison bei uns Damen spielen dürfen. Mit ihrer Unterstützung freuen wir uns auf eine erfolgreiche Rückrunde und peilen den Aufstieg in die Oberliga an.

Unsere Trainerin Nargisa und die neu dazu gestoßenen Jugendspielerinnen haben frischen Wind und noch mehr sportlichen Ehrgeiz mit in die Mannschaft gebracht, durch den wir in den nächsten Jahren hoffentlich noch einige Erfolge feiern können.

Merle van Geffen und Johanna Schröder

1. Herren: Licht und Schatten

Die Aufteilung der Oberliga Gruppen bot schon die erste Überraschung. Anstatt nach Essen oder Oberhausen durften wir mit Uhlenhorst 3 in der rheinischen Meisterschaft mitspielen.

In einer neuen Mischung aus Jung und weniger Jung war das Ziel, so lange wie möglich um den Aufstieg mitzuspielen.

Nach einem ordentlichen Auftaktsieg gegen Uhlenhorst 3 kam es bereits am 2. Spieltag zum Aufeinandertreffen mit dem größten Konkurrenten: Leverkusen. Nach einem guten Spiel mussten wir uns leider auswärts mit 2:3 geschlagen geben. Folgend wurde BW Köln 2 in einem intensiven Spiel mit 11:7 geschlagen. Das wir beim nächsten Auswärtsspiel bei RW Köln 3 zur Champions League Zeit am Mittwochabend antreten mussten, nahm der Gegner leider zu genau. Mit 2 Spielern der Bundesliga Mannschaft und weiteren Verstärkungen konnten wir in letzter Sekunde zumindest noch 1 Punkt aus der Domstadt entführen. Somit war der Rückstand auf Leverkusen nun allerdings bereits auf 5 Punkte angewachsen.

Nach 2 weiteren Siegen gegen Uhlenhorst 3 und SW Köln 2 stand nun wieder Leverkusen als Gegner auf dem Programm. Um noch theoretische Chancen auf den Aufstieg zu haben, musste ein Sieg her.

Nach 50 ausgeglichenen Minuten lagen wir mit 2:3 zurück, und setzten durch die Herausnahme des Torwarts zugunsten eines 6. Feldspielers alles auf eine Karte. Leider wurden wir durch starke Leverkusener mit 3 weiteren Gegentoren bestraft. Insgesamt war Leverkusen sowohl in diesem Spiel, als auch in der ganzen Saison den Tick besser und konstanter. Leider hat es bei uns häufig an der Kaltschnäuzigkeit vor dem Tor gemangelt, so konnten wir uns für den aufwendigen Spielstil nicht belohnen.

Zum „Auslaufen“ gab es noch in dezimierter Mannschaftsstärke knappe Auswärtsniederlagen gegen BW Köln 2 und SW Köln 2 und ein 6:0 Sieg gegen RW Köln 3. Somit beenden wir die rheinische Meisterschaft auf Platz 3, und peilen für die nächste Hallensaison die erfolgreiche Flucht aus der Oberliga an.

Jetzt gilt es die Kräfte wieder zu sammeln um unsere Tabellenführung auf dem Feld zu verteidigen, und eine rauschende Aufstiegsparty im Juni zu feiern.

Eure 1. Herren

2. + 3. Herren

Hallensaison 2015/16 (2.+3.Herren)
Beide Teams haben mit dem Klassenerhalt ihre Ziele erreicht.

Die 2.Herren (1.Verbandsliga), bestückt mit vielen Jugendlichen, konnten sehr viel Erfahrung sammeln und mussten sich so mit Platz 7 (von 8 Teams) zufrieden geben. Trotz ansprechender Leistung wurde zweimal gegen MSV Duisburg1 verloren (4:5 und 5:8), gegen Absteiger OTHC3 wurden 4 Punkte (3:3 und 10:5) geholt.

Die 3.Herren (2.Verbandsliga) haben sich verbessert: 8 Punkte, einen mehr als letzte Hallensaison, bedeuten diesmal Platz 3 (von 5 Teams). In den Derbys gegen Preußen Duisburg1 blieben wir diesmal ungeschlagen: 3:3-Unentschieden und einen sicheren 6:3-Sieg.

Aufgrund von Verletzungen, Krankheit und vieler berufsbedingter Absagen war die Trainingsbeteiligung aber dürftig; montags haben wir daher mit einigen 2.Damenspielerinnen trainiert, dienstags und mittwochs wurden wir von MJA-Spielern unterstützt.

Ziele für die Feldsaison 2016:
- bessere Kommunikation (Pflichten der Spieler!)
- bessere Trainingsbeteiligung
- Aufstieg 2.Herren
- weitere Einbindung der (neuen) Jugendlichen in den Herrenbereich
- Aufbau einer 3.Herrenmannschaft auf dem Feld

Feld Rückrunde 2015

Nach dem Rückzug zweier Teams belegten wir am Ende den letzten Platz in der 2.Verbandsliga Gruppe B. Die Siege gegen diese Teams wurden aus der Wertung genommen. Die spielerische Überlegenheit in anderen Spielen konnten wir leider nicht in Tore und Punkte umsetzen.

Feld Hinrunde 2016

Gute Leistungen, klare Siege und eine knappe Niederlage: Wir sind Tabellenführer!

1. Club Raffelberg 2	6	28 : 13	15
2. HC Rot-Weiß Velbert 2	5	21 : 4	12
3. ETG Wuppertal 2	6	17 : 10	12
4. ETUF Essen 3	5	15 : 14	6
5. HTC Kupferdreh	6	12 : 12	6
6. Kahlenberger HTC 3	6	22 : 13	5
7. ETB Essen 2	6	7 : 18	5
8. Moerser TV 2	6	6 : 44	3

Das Spitzenspiel gegen Velbert 2 stieg am Sonntag, 24.4. im CR.

Halbzeitbesprechung beim 3:4-Sieg in KHTC3

Nulllösung:

11. Titel im Jubiläumsjahr

11 Siege in 11 Spielen – die Nulllösung konnte in der vergangenen Saison 2014/2015 souverän ihren 11. „Bierrunden“-Sieg einfahren.

Nach teils überlegenen, teils aber auch äußerst spannenden Partien sollte die endgültige Entscheidung über die Meisterschaft eigentlich im 12. Spiel gegen den CHTC Krefeld fallen, der das Spiel jedoch verletzungsbedingt kurzfristig absagen musste. So konnte der Titel nach einem internen Trainingsspiel bei herrlichem Wetter mit Grillfleisch von Toni und reichlich Gerstensaft ausgiebig gefeiert werden.

Die Übergabe des angesichts der vielen Erfolge der Letzten Herren und der Nulllösung schon fast im CR heimischen Bierrunden-Fasses erfolgte dann beim „Zielfest“ im CR.Heute steht der Wanderpokal wieder auf seinem angestammten Platz an der Theke mit Blick auf den Hockeyplatz.

Die Bierrunde selber wurde im Jahr 1975 unter Beteiligung der heutigen Letzten Herren gegründet. Die Nulllösung nahm dies im August´15 zum Anlass, sämtliche Mannschaften zum 40. Jubiläum der Bierrunde auf unsere schöne Anlage einzuladen. Dort feierten die Spieler, die teilweise mit ihren Familien angereist waren, bei spannenden Spielen, Jazzmusik, leckerem Essen und gekühlten Getränken ein herrliches Hockeyfest. Vor dem großen Platzregen am Abend nahm Tobi Frommhold noch in launigen Worten die durchaus kurzweilige Siegerehrung vor.

Die jährliche Mannschaftsfahrt führte die Nulllösung dann im September´15 nach Budapest. Die Tour war von Michael Stockum in altbewährter Manier hervorragend organisiert. Natürlich wurde nicht nur in großer Runde die wunderschöne Stadt besichtigt, sondern auch gegen eine Budapester Mannschaft Hockey gespielt, während die weiblichen „Fans“ durch ungarischen Schnaps leicht abgelenkt waren. Einen würdigen Jahresabschluss bildete zuletzt die in den schönen Räumen von kalt.weiß.trocken von Marc Dickmann ausgerichtete Weihnachtsfeier.

Martin Klönne

Elternhockey beim CR: Eine feste Instanz im Hockeyleben

In den vergangenen Jahren ist die Elternhockey Mannschaft beim Club Raffelberg stetig gewachsen.

Neben einigen Neueinsteigern in den Hockeysport, konnten wir auch viele erfahrene Hockeyspieler gewinnen, die jetzt beim CR im Rahmen des Elternhockeys wieder mit dem Hockeyspielen begonnen haben. So hat sich Elternhockey beim Club Raffelberg zu einer festen Instanz etabliert, bei der der Spass am Hockeysport sowie ein außergewöhnlicher Mannschaftsgeist im Vordergrund steht. Jeder ist bei uns im Elternhockey willkommen!

Obwohl das Training, wie schon seit Jahren, immer am späten Montagabend stattfindet, ist es gut besucht und während der Hallensaison kann man teilweise sogar bis zu 3 Mannschaften inklusive Auswechselspieler regelmäßig aufstellen.

Über das Jahr nehmen wir immer wieder an einzelnen Turnieren teil oder richten kleine Turniere, wie unser alljährliches Frühlingsturnier im März oder einzelne Trainingsspiele selbst aus. Highlight unserer Trainingsspiele in 2015 war die Partie gegen die Mannschaft HC de Haaskamp aus den Niederlande. Obwohl die Holländer eine sehr starke Mannschaft waren und die gesamte Partie auf Augenhöhe stattfand, konnten die Mamas & Papas am Ende das Spiel für sich entscheiden.

Ein besonderes Highlight unserer Auswärtsturniere in 2015 war das Turnier beim Spandauer Hockeyclub in Berlin im Mai. Dabei haben wir das gemeinsame Wochenende unserer Mannschaft auch für eine ausführliche Sightseeing Tour durch Berlin mit dem Fahrrad genutzt. Dieser Tag war für uns alle ein einzigartiges Erlebnis, da man Berlin per Fahrrad und mit einem super Tourguide einfach anders kennenlernt und wahrnimmt.

Bei dem Kleinfeldturnier des Spandauer HTC konnten wir uns trotz kleiner Mannschaftsstärke sehr gut behaupten und am Ende einen guten Platz im Mittelfeld belegen.

IMPRESSIONEN

Es war am Ende für alle ein gelungenes Wochenende bei sonnigem Wetter, toller Party am Abend und einer eindrucksvollen Fahrradtour durch Berlin.

Das 2. Turnierhighlight in 2015 war unsere Teilnahme am alljährlichen Elternhockeyturnier des DHC Hannover auf dem Großfeld im September. Die Mamas & Papas des Club Raffelberg waren dieses Jahr zum ersten Mal dabei und standen über 2 Tage Teams aus Berlin, Hamburg, Lippstadt, Braunschweig und Hannover gegenüber. Hervorzuheben ist dabei, dass das Team der Mamas & Papas des CR dieses Mal vorrangig aus Frauen bestand und sie sich gegen die anderen vorwiegend männlichen Teams sehr gut behaupten konnten. Ja und so konnten wir am Ende des Turniers, welches auch ausschließlich nur bei schlechtem Wetter mit Regen, Kälte und Wind stattfand, als CR einen guten 6. Platz im Mittelfeld belegen und gehen damit als Team mit der höchsten Frauenquote in die Turniergeschichte ein.

In diesem Sinne kann es auch in diesem Jahr weitergehen. Wir freuen uns schon jetzt auf die anstehenden Elternhockey Turniere in 2016 und auf weitere tolle Momente und Erlebnisse mit unserer Mannschaft und unserem Club.

Wir wünschen allen Raffelbergern ein gutes Jahr 2016!

Eure Mamas & Papas

Heinke Oppermann

Die Letzten Herren:

Hockeybegeistert bis ins hohe Alter

Die Letzten Herren und ihre Freunde vom MSC München

Die Freude am Hockeysport kennt keine Altersgrenze. So begeistert wie unsere Jüngsten diesen Sport ausüben, tun dies auch noch die Spieler der ältesten Clubmannschaft, die Letzten Herren.

So wurden in der vergangenen Saison knapp 20 Spiele ausgetragen. Kui Schulze, 1. Vorsitzender unseres Vereins und Präsident der Letzten Herren, sorgt als Unparteiischer dafür, dass es in den Spielen regelgerecht zugeht.

Nachwuchssorgen hat die Mannschaft weiterhin nicht. So wird sie seit einiger Zeit durch Knut Jansen aus Wuppertal verstärkt. Auch Michael Poth von den Mamas&Papas ist mittlerweile eine gern gesehene Verstärkung. Ohne Übertreibung kann also gesagt werden: Die Letzten Herren, eine Mannschaft mit Perspektive.

In den Wintermonaten, wenn sich unsere Leistungsmannschaften in die Halle zurückziehen und der Kunstrasenplatz nicht genutzt wird, trainieren die Letzten Herren gemeinsam mit den Mamas&Papas sonntagsmorgens an der frischen Luft. Gleiches gilt in den Wochen der Sommerpause.

Manfred Teichelkamp, Uwe Kließ, Host Klönne und Willi Paßen bei der EM in London (es fehlt Gerd Schürfeld)

Nicht genug mit diesen Aktivitäten, einige Mitglieder der Mannschaft verstärken die M60-Nationalmannschaften. So spielen Willi Paßen, Manfred Teichelkamp und Uwe Kließ in der M60, Gerd Schürfeld in der M65 und Horst Klönne in der M70. Im August nahmen alle an den Europameisterschaften teil, die in London ausgetragen wurden. Damit stellten die Letzten Herren die meisten Teilnehmer.

Außerdem werden die RheinRuhrVeteranen, eine Vereinigung von Spielern der Rhein-Ruhr-Region, durch Spieler der Letzten Herren verstärkt. Edgar Kleinert, Klaus Klönne, Norbert Hermanuz, Manfred Teichelkamp, Gerd Schürfeld, Marcus Brink und Uwe Kließ bilden das Gerüst dieser Mannschaft.

Doch auch das gesellige Zusammensein kam im vergangenen Jahr nicht zu kurz. Im Mai stand eine Fahrt nach Bernkastel-Kues an. Die Besichtigung einer Weinkellerei und eine Wanderung durch die Weinberge, beides mit begleitender Weinprobe, waren die Höhepunkte dieser Reise. Im September fuhren wir zu unseren Freunden vom MSC nach München. Mit Ihnen verbindet uns eine 40-jährige Freundschaft. Natürlich trugen wir auch ein Hockeyspiel aus, welches, dank Frank Schwarz, der mittlerweile in München lebt, unentschieden ausging.

Auch fand wieder unsere traditionelle Radtour statt. Sie wurde, wie immer, von Edgar Kleinert und Peter Krebs organisiert.

Leider mussten wir im vergangenen Jahr auch den Verlust zweier Mannschaftskameraden beklagen. Im Februar verstarb, nach langer Krankheit, unser langjähriges Mannschaftsmitglied Hansl Röchling-John. Im September starb unser Gründungsmitglied Lucky Pitsch. Wir haben viele schöne Stunden mit ihnen verbracht und werden sie in guter Erinnerung behalten.

Abschließend sei noch einmal auf die von Michael Karlshaus neu gestaltete Website der Mannschaft hingewiesen. Unter **www.cr-letzteherren.de** finden Fans der Mannschaft alle wichtigen Informationen.

Bericht der Jugendwarte

Liebe Raffelberger, mein erstes Jahr als Jugendwart ist nun fast vorbei. Mein Fazit: Es war ein sehr anstrengendes Jahr, deutlich schwieriger als ich dachte und die Zeit, um alle Aufgaben zu stemmen, mit denen man im Laufe des Jahres konfrontiert wurde, ist einfach viel zu knapp.

Da ich am Anfang meine Aufgaben als Jugendwart noch nicht wirklich kannte, war mein Ziel für das erste Jahr zunächst die ordentliche Betreuung aller Mannschaften sowohl durch Coaches bei den Spieltagen als auch durch einen Elternbetreuer zu gewährleisten sowie die Kommunikation mit den Betreuern zu verbessern. Beides ist schon ganz gut gelungen.

Es wurde ein Betreuerleitfaden geschrieben und unsere Mannschaftsbetreuer werden zu regelmäßigen Treffen eingeladen. Dort können sich alle ausstauchen sowie Ideen gemeinsam besprechen, auch werden dort die Aufgaben eines Betreuers genauer erläutert. Aus meiner Sicht sind es gute und wichtige Treffen, die auch speziell die neuen Betreuer unterstützen, da Fragen zu ihren Aufgaben direkt besprochen und geklärt werden können und es hilft, die Kommunikation zwischen Verein und Eltern durch die Betreuer zu verbessern.

Wir haben eine Liste mit der offiziellen Mannschaftskleidung für alle Teams erstellt, um ein einheitliches Auftreten als Verein für die Zukunft zu gewährleisten.

Es wurde, allerdings erst mit Beginn der Hallensaison, ein Plan mit den Spielterminen aller Teams zusammengestellt, in dem die Einteilung, welcher Trainer wo vor Ort sein wird, eingetragen wurde, um die Lücken rechtzeitig zu sehen und zusammen mit den Trainern eine Lösung zu finden. Erfreulicherweise habe ich in der Halle keine Beschwerde mehr erhalten, dass ein Team nicht betreut wurde. Ich hoffe, dass uns das weiter so gelingen wird. Hier möchte ich mich besonders bei den hockeyerfahrenen Eltern bedanken, die auch manchmal oder auch des Öfteren diesen Job übernommen haben.

Ansonsten war mein erstes Jahr von vielen Gesprächen, Elternabenden, Sitzungen, Planung von Aktionen etc. geprägt. Es war mir persönlich sehr wichtig den Verein mit seinen Beteiligten und seiner Struktur kennen und verstehen zu lernen. Ich habe versucht so viel Input wie möglich zu erlangen, so dass ich Probleme richtig einordnen kann, zukünftige Ziele für unseren Verein richtig definieren kann und hoffentlich zusammen mit meinen „Kollegen“ im Rahmen der Möglichkeiten auch richtig umgesetzt bekomme. Es ist definitiv nicht leicht, allen Belangen der Trainer, Eltern und Kinder gerecht zu werden. Somit sind auch nicht alle Entscheidungen, die wir treffen, für jeden Einzelnen zu verstehen oder nachzuvollziehen, da auch nicht alles eins zu eins kommuniziert werden kann. Ich kann aber versichern, dass wir immer das Pro und Contra abwägen, keine leichtfertigen Entscheidungen treffen und natürlich dabei nicht nur die Interessen des Einzelnen, sondern schwerpunktmäßig die Interessen des Gesamtvereines berücksichtigen und vertreten müssen. Ein schwieriger Balanceakt.

Auch wenn nicht immer alles einfach war, habe ich die Arbeit für den Verein sehr gerne gemacht und bin nach wie vor mit Freude dabei. Ich werde weiter mit offenen Augen durch den Club gehen und immer ein offenes Ohr für Euch haben. Sportlich gesehen hatte ich persönlich sehr viele schöne Highlights mit der Raffelberger Familie. Hier steht bei mir ganz weit oben die Zwischenrunde Feld der WJB in Braunschweig, die Deutsche Meisterschaft Feld der WJA und die tolle Unterstützung unserer Knaben C und deren Eltern, den Spielbetrieb für unsere verbliebenen drei B-Knaben aufrecht zu erhalten, dieser Einsatz war SUPER!!! Erfreulich fand ich nicht nur das gute Abschneiden unserer ersten Jugendmannschaften in der Halle (immerhin schafften es 5 von 7 Teams in die Westdeutsche Endrunde), sondern auch das gute Abschneiden unserer zweiten und dritten Mannschaften (4 Teams waren in den jeweiligen Endrunden ihrer Ligen vertreten und eine Mannschaft schaffte es bis in die Zwischenrunde).

Leider geht nicht alles so schnell und gut voran, wie man es gerne hätte aber ich finde und glaube, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Ich bitte Euch daher, uns bei der Bewältigung der vielen Aufgaben weiter zu unterstützen, denn nur gemeinsam können wir ein erfolgreicher Verein sein.

Bericht der Jugendwarte

Liebe Raffelberger, der Aufruf, für das CR Magazin zu schreiben, fördert stets die Neigung zu Rückblicken.

Das kommt mir einerseits wie gerufen – blicke ich doch aufgrund anstehender Veränderungen derzeit eh etwas bilanzierend auf meine Zeit als Jugendwart zurück, die zunächst an der Seite von Markus Brink verlief und dann besonders durch Familie Heitbrink sowie zuletzt durch Kerstin Jones unterstützt wurde.

Andererseits sind lange Listen von Vergangenem selten spannend zu lesen und die ganz besonderen Momente der einzelnen Teams aus den letzten Monaten werden von diesen selbst eh viel besser an anderen Stellen beschrieben.

Demnach hier ein Versuch, der nicht nur die Endrundenteilnahmen aller Ligen und die farbigen Wimpel zählt.

Wir haben mit und für und durch die Hockeyjugend mitsamt ihren Eltern in den letzten Jahren eine ganze Reihe von Besonderheiten erlebt, zum Beispiel:

- die Power an den Tagen der offenen Tür von Kindern und Eltern, die half, neue „Schlägertypen“ zu finden und diese auch durch eine freundliche Aufnahme in den Teams zu behalten

- hohe Präsenz und großes Engagement bei clubinternen Events jenseits des normalen Spielbetriebes, wie bei Tagen der Mannschaften, dem Sommerferien-Cup, Aufräumaktionen oder Partys und sowie bei öffentlichen Veranstaltungen (Duisburg bewegt sich, Sportlerwahlen, ...)

- jährliche Schnupper-Hockey-Aktionen in zunehmenden Kindergärten der Umgebung durch unsere oft selbst noch jugendlichen Co-Trainer und Übungsleiter

- wöchentliche Hockey-AGs über mittlerweile mehrere Jahre an verschiedenen Grundschulen

- verschiedene Kooperationen mit dem Stadtsportbund bei Ferienbetreuungen, Schulen (Steinbart und Sternenschule) und Kitas (ev. Kindergarten „Am Fliederbusch“, ...) und ab sofort auch mit dem KHTC für Trainings- und Spielgemeinschaften

- eine Kooperation mit der Heidelberger Ballschule, an deren Fortbildungen bereits zahlreiche unserer Trainer teilgenommen haben, die uns helfen „mehr“ als nur Hockey zu vermitteln

- die Einrichtung und Besetzung von Stellen des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) und im Bundesfreiwilligendienst (Bufdi), die den Kandidaten große Möglichkeiten geben, sich nach der Schule zu orientieren, Verantwortung zu übernehmen, sich auszuprobieren und dem Club sehr gut tun ... (für den 1.9. 2016 nehmen wir noch Bewerbungen entgegen!)

und nicht zuletzt:

- Erfolge bei den Seniorenteams. Ohne die Power der anklopfenden, aufrückenden Jugendlichen Jungs und Mädels hätten unsere Damen- und Herrenmannschaften in den letzten Jahren bei jeder Trainingseinheit und auch an den Wochenenden „älter“ ausgesehen.

Für mich sind das Resultate von so motivierter wie kompetenter Trainingsarbeit, unterstützt von engagierten Eltern, die man gerne begleitet oder gar fördert.

Natürlich gibt es nach fünf Jahren auch eine Liste von Punkten, die nicht so erfreulich stimmen:

- Ja, wir sind immer noch nicht wirklich günstig! Im Gegenteil. Auch wenn wir versucht haben, die Tarife moderater aufzubauen.
  Unsere Beiträge haben auch zuletzt nicht komplett gereicht, den Hockeyetat zu füllen und Umlagen zum Ausgleich kamen vor – obwohl der normale Jahresbeitrag im Vergleich mit Turnen, Fußball & Co sehr hoch ist. Insbesondere in Duisburg, einer der deutschen Großstädte mit dem geringsten Durchschnittseinkommen.
  Und ja, es fühlt sich fürchterlich an, wenn eine Kindergartenleitung überlegt, welche Kids sie denn zum Hockey-Schnupperkurs vom CR schicken kann.
  Eine konkrete Lösung bei 100.- € festen, völlig „trainerfreien“ Clubkosten pro Jahr und Mitglied bleibt schwierig, wenn der Schwerpunkt beim „Training“ liegt.

- Ja, wir haben noch immer den Ruf (zumindest in Duisburg) versnobt zu sein.
  Und in der Tat fühlen sich nicht alle sofort bei uns wohl und angenommen, aber ich hoffe doch zunehmend mehr und halte daher weiter eine starke Präsenz in der Öffentlichkeit durch nette Jugendteams, sympathische Trainer, FSJler und Bufdinen sowie zufriedene Eltern für eine ebensolche Pflicht, wie eine „Willkommenskultur“ in jeder Mannschaft und im Club.

- Ja, die Trainingszeiten wechseln von der Halle zum Feld und manchmal auch zurück oder gar hin und her. Ohne den 2. Platz und zusätzliche Hallenkapazitäten wird sich das aufgrund der mittlerweile „chronischen Ganztagritits“ von Kinderalltagen auch nicht ganz lösen lassen. Und selbst dann können feste Tage wahrscheinlich vereinzelt noch manchmal dem Wunsch entgegenstehen, bei den Trainerbesetzungen ebenfalls Kontinuität zu bieten.

- Ja, nicht jede Trainingseinheit ist von der ersten bis zur letzten Minute für alle Kinder gleich spannend und nicht jedes Kind kommt in einer Saison auf die exakt gleiche Anzahl von Spielminuten. Aber: wir melden gerade deswegen viele Teams in den verschiedenen Ligen, um den Kids auf ihrem Niveau passenden „Wettbewerb“ zu geben und bieten allen Trainern regelmäßig die Teilnahme an Fortbildungen an, nicht nur bei der Heidelberger Ballschule.

Und nicht zu vergessen:

- Ja, nicht jede Elternbesprechung, jedes Elterngespräch und auch nicht jede Sitzung verläuft in Harmonie. Immer noch stehen sich die Interessen von Eltern (für ihre Kinder) und den Vereinsvertretern gelegentlich konträr gegenüber. Mitunter leider sehr extrem. Von verfassten Verhaltenskodexen für Trainer, Jugend- und Sportwarten will ich aber jetzt nicht mehr anfangen.

Gerade „drum“ freue ich mich riesig, dass Manuela van Geffen und Michael Reicherts in der Jugendwart-Arbeit fortan mitmachen wollen und die immer noch und immer wieder anstehenden Aufgaben weiter aufgeteilt werden können. Das ist super. Da ich nach fünf intensiven und spannenden Jahren nur noch reduziert Teil eines Jugendteams Hockey sein mag, bliebe sonst auch das meiste der mir „unliebsam gewordenen“ Termine über jede Gebühr an Kerstin hängen ;).

Malte

Weibliche Jugend A: Deutscher Feld-Hockey-Meister 2015

Die letzte Jugendsaison für den 97er Jahrgang begann eher holprig und es ließ sich zum Jahresbeginn kaum erahnen, was wir im kommenden Herbst mit unserer Mannschaft erreichen sollten.

In unseren Gruppenspielen auf westdeutscher Ebene hielten wir uns beim Toreschießen wie so oft vornehm zurück und gestalteten die Spiele gegen vermeintlich deutlich schwächere Gegner knapp. Gegen die favorisierten Uhlenhorsterinnen schafften wir ein 3:3, landeten aber trotz gleicher Punktzahl auf Platz 2 im Westen, weil wir ganze 20 Tore weniger erzielt hatten als die Mülheimer. Somit hieß es deutsche Zwischenrunde beim TTK Sachsenwald in Hamburg. Im Vorfeld der Saison war festgelegt worden, dass wir die WJA durch Spielerinnen des 99er-Jahrgangs verstärken werden, auch wenn sich deren eigene Mannschaft, die WJB, ebenfalls für die Deutsche Zwischenrunde qualifizieren sollte. Letzteres trat ein, sodass wir verstärkt durch Pia Maertens, Hannah May, Suzan Steinhoff, Nane Dördelmann und Johanna von dem Borne nach Hamburg reisten. Unser Achtelfinalgegner war der TSV Schott Mainz, den wir am Samstag mit 4:0 be-

siegten, wobei es auch in diesem Spiel am konsequenten Torabschluss haderte und das Ergebnis deutlich höher hätte ausfallen können. Euphorisiert vom Erreichen des Viertelfinales versprachen wir uns, ein Bad im See der TTK-Clubanlage zu nehmen, falls wir am Sonntag erfolgreich sein sollten. Was soll ich sagen: Es war verdammt kalt, aber wir waren verdammt glücklich, nachdem wir am folgenden Tag die Mannschaft vom TuS Lichterfelde durch eine perfekte taktische Einstellung mit 2:1 besiegt hatten. Neben uns hatten sich der Mannheimer HC, der Berliner HC, sowie unsere altbekannten Freunde vom HTC Uhlenhorst für die deutsche Endrunde qualifiziert. Letztere warteten auf eigener Anlage direkt im Halbfinale auf uns und wie immer waren wir auf dem Papier der Underdog dieser Begegnung. Und wie immer in wichtigen Spielen gegen Uhlenhorst, gewannen wir. Durch eingehende Videoanalysen, eine perfekte Einstellung und extrem hohe Motivation nahmen wir das taktische Spiel der Mülheimerinnen auseinander. Ein Eckentor brachte uns den einzigen Treffer der Partie, die Mülheimer konnten ihre eigenen Chancen und Ecken, sogar eine davon nach Spielschluss, nicht verwerten und vor allem die 97er des HTCU werden ihr „Raffelberg-Trauma“ wohl niemals loswerden. Diese deutsche Endrunde entwickelte sich zum Wochenende der Underdogs, denn auch im zweiten Halbfinale unterlag der favorisierte Mannheimer HC dem Berliner HC. Somit stand unser Finalgegner

Fortsetzung auf Seite 28

Fortsetzung von Seite 27

fest. Ein unbekannter Gegner und gerade deshalb so gefährlich, aber wir waren hochmotiviert und überzeugt davon, dass wir nach unserem Sieg gegen Uhlenhorst auch das letzte, entscheidende Spiel gewinnen konnten. Gedämpft wurde unsere Vorfreude am Samstagabend durch die Diagnose Daumenbruch für Pimfi, welche eine der besagten Uhlenhorster Ecken auf die Hand bekommen hatte. Doch eine Raffelberger Kämpferin wie sie ist, ließ Pimfi sich am Sonntag vor dem Spiel lokal betäuben und spielte trotzdem. Und es lohnte sich. Das Spiel lief nach Plan, zur Halbzeit führten wir durch zwei Eckentore mit 2:0, erhöhten dann sogar auf 3:0. Doch der BHC drückte weiter, das Spiel war noch lange nicht gewonnen. Wir fingen uns den Anschlusstreffer, konnten jedoch ein paar Minuten später nochmal erhöhen. 4 Minuten vor Schluss legte der BHC nochmal nach, doch das Spiel war gelaufen. Mit dem Abpfiff begann der Raffelberger Freudentaumel: Die zahlreich angereisten Fans, Eltern, Großeltern und Freunde stürmten den Platz und bei uns flossen die Freudentränen. Wir nahmen den Wimpel entgegen, von dem wir solange geträumt haben, machten hunderte Fotos, sangen, weinten, schrieen. Dann ging es ab zum Club, die Meisterfeier war angesagt und es wurde ein feucht-fröhlicher Nachmittag und Abend, der manchen mehr, manchen eher weniger in Erinnerung bleiben wird. Jedenfalls wurde unser Titel gebührend gefeiert und an dieser Stelle bedanken wir uns bei allen mitgereisten Fans, welche die Uhlenhorstanlage eingenommen und das Wochenende zu einer Heimendrun-

de gemacht haben; bei unseren Eltern, die im Vorfeld so viel organisiert haben und die wir mit unserer Eigenschaft, jedes Spiel denkbar knapp zu gestalten, schon oft an den Rand des Nervenzusammenbruchs geführt haben; bei allen, die zwar nicht vor Ort sein konnten, aber fleißig vorm Live Ticker die Daumen gedrückt haben; bei der WJB, die es auf sich genommen hat, geschwächt zur deutschen Meisterschaft zu reisen, und zuletzt bei unserer Trainerin Susi, die nie den Glauben an uns verloren, uns die ganzen letzten Jahre begleitet hat und uns mit einer perfekten Trainerleistung zum Titel geführt hat. Nach zweimaligem Scheitern der Jahrgangskonstellation 97/98 im deutschen Finale haben wir uns umso mehr über diesen Titel gefreut, mit welchem sich die 97er nun aus dem Jugendhockey verabschieden.

Zur Hallensaison 2015/16 nur ein paar Worte: Die Qualifikation zur deutschen Endrunde schafften wir mit Unterstützung der WJB-Spielerinnen erneut als westdeutscher Vizemeister. Diesmal spielte jeder in seiner eigenen Altersklasse, sodass wir mit einem zur Feldsaison verhältnismäßig schwachen Team anreisten. Die Devise für das Wochenende lautete dementsprechend Spaß haben und das Beste draus machen. Letztendlich erreichten wir Platz 7 und obwohl mehr drin gewesen wäre, kann nichts den Titel vom Feld überschatten, sodass die Hallen-DM ein letzter, entspannter Abschied für den 97er Jahrgang wurde.

Anneke Maertens

Männliche Jugend A:

Unsere Feld- und Hallensaison

Sportlich gesehen verliefen Feld und Hallensaison für uns relativ durchwachsen.

Dass wir auf dem Feld und in der Halle in der Regionalliga durchaus gut mithalten können, haben wir leider nur in einzelnen Spielen gezeigt. Mehr Siege wären deshalb möglich gewesen, auch wenn es für uns als 97er und 98er Jahrgänge natürlich nicht immer einfach ist, in der gleichen Zusammensetzung zu trainieren und zu spielen, wenn man gleichzeitig auch bei den 1. oder 2.Herren dabei sein will.

Abgesehen davon möchten wir uns bei den Spielern der MJB bedanken, die während der Saison immer wieder bei uns ausgeholfen haben und freuen uns, dass sowohl die MJB als auch die Knaben A in der Halle die Westdeutsche Endrunde erreicht haben.

Für uns als 97er Jahrgang geht nun natürlich auch die Zeit in der Jugend zu Ende, an die wir viele gute Erinnerungen haben und in der wir als Team zusammengewachsen sind. Jetzt wollen wir im Herrenbereich angreifen, am besten schon in dieser Feldsaison!

Eure MJA

Weibliche Jugend B

Ohne große Ambitionen startete die Mannschaft der Weiblichen Jugend B, Jahrgänge 1999 und 2000, in die Feldsaison.

Alles gegeben – sehen so Verlierer aus...??

Kurz vor Saisonbeginn -zu einem Zeitpunkt, als bereits entschieden war, in der Saison auf eine starke WJA zu setzen und mit diversen Spielerinnen der WJB zu ergänzen- stießen einige neue Spielerinnen zum Team.

Nach einer deftigen Klatsche im Auftaktmatch gegen den Erzrivalen Uhlenhorst Mülheim steigerte sich das Team von Spiel zu Spiel und qualifizierte sich rückblickend überraschend souverän für die Westdeutschen Meisterschaften. Dort warteten im Endspiel, nach einem überzeugenden Sieg im Halbfinale gegen den Gladbacher HTC, wieder die Mädchen des gastgebenden Uhlenhorst Mülheim. In einem packenden Match mussten sich die Mädels knapp mit 1-2 geschlagen geben, wurden aber nach Spielende frenetisch vom zahlreich mitgereisten CR-Anhang gefeiert. Über die Saison hatte sich aus einer Mannschaft ein echtes Team mit großem Zusammenhalt gefunden, welches sich auch abseits des Platzes bestens verstand.

Für die Zwischenrunden zu den Deutschen Meisterschaften wurde die WJB, wie vor der Saison geplant, geteilt. Dies erwies sich als echtes Luxusproblem und tolle Option für die Mädchen A, die in ihrer WHV-Endrunde die Qualifikation unglücklich und unnötig verpasst hatten und so doch noch zu einer Teilnahme an einer Deutschen Meisterschaft kamen. Das mit Abstand jüngste Team verkaufte sich mehr als teuer und verlor nach großem Kampf und einigen zweifelhaften Schiedsrichter-Entscheidungen das Achtelfinale knapp mit 0-2. Trotzdem eine extrem wertvolle Erfahrung und ein unvergessliches Erlebnis für alle Mädchen. Noch besser machten es die zur WJA „gewechselten“ Spielerinnen, die gleich „mal eben“ Deutscher Meister wurden (siehe Bericht der WJA).

Die mit vielen Anfängerinnen und Mädchen A verstärkte WJB2 spielte in der Verbandsliga eine achtbare Saison.

Entsprechend selbstbewusst ging es dann in die Hallensaison, in der sich die Mädels mit 12 Siegen in 12 Spielen absolut verdient und souverän für das Finale der Westdeutschen Meisterschaft – wieder gegen den HTC Uhlenhorst - qualifizierte und die Teilnahme zur Deutschen Meisterschaft in Hamburg sicherte. Wie schon auf dem Feld, mussten sich unsere Mädels leider mit 3-4 geschlagen geben. Dieses Mal aber mit Hilfe der Schiedsrichter, die den Uhlen in den letzten 2 Minuten zwei Tore „schenkten“ und – um dem Ganzen noch eins aufzusetzen – uns eine bereits zugesprochene Schlussstrafecke aberkannten. Das grenzte schon fast an Betrug.

Ähnlich unglücklich verlief dann die Endrunde DM beim Club an der Alster. Kurz vor Ende des letzten Vorrundenspiels verletzte sich unsere Nationalspielerin Pia Maertens schwer. Sichtlich geschockt versuchten die Mädels das erforderliche Unentschieden zu erreichen, mussten sich aber nach großem Kampf mit 2-3 geschlagen und letztlich mit einem 6. Platz zufrieden geben. Allerdings ist dieser bei einer Deutschen Meisterschaft auch nicht zu verachten!

Auch die WJB2 und WJB3 zeigten in der Ober- bzw. Verbandsliga viele gute Ansätze, blieben aber im Schnitt etwas hinter ihren Möglichkeiten zurück. Die letzte Konsequenz im Abschluss fehlte bei beiden Teams. Trotzdem konnten sich alle Mädels weiterentwickeln und einige (Teil)erfolge feiern.

Männliche Jugend B:

Ein erfolgreiches Hockeyjahr geht zu Ende

Der Start in die Feldsaison nach der Fusion der Jahrgänge 99 und 2000 hatte neben vielen Trainingsspielen seinen Höhepunkt im Aufeinandertreffen mit der Hockeymannschaft des südafrikanischen Boys College St. Stithians.

40 südafrikanische Jungs der Altersklassen U16 und U18 besuchten uns im Club, um gegen unsere MJB und MJA anzutreten. Der Event ein voller Erfolg: das Wetter spitze, die Spiele sehenswert, die Gäste hochzufrieden, auch weil es im Anschluss für alle ausreichend Gegrilltes gab!

Gut vorbereitet konnten die Jungs in den ersten Spielen der RL ordentlich punkten. Zur Sommerpause dann zur Abwechslung mal etwas anderes: ein Tennis Turnier! Auch mit diesem Spielgerät stellten sich die Jungs äußerst geschickt an und hatten zudem eine Menge Spaß.

Nach den Ferien noch zwei Spieltage und der Einzug in die Zwischenrunde zur westdeutschen Meisterschaft war perfekt; der 5. Platz in der RL ein gutes Resultat.

Zur Hallensaison dann das Vorbereitungsturnier in Mainz:
Viele wollten mit - alle durften mit! Nicht nur spielerisch ein tolles Wochenende – die Jungs, eigenverantwortlich beim Coaching – und auch während der Nacht – haben's toll hingekriegt und konnten gut gelaunt mit dem 3. Platz nach Hause reisen.

Zwei gemeldete Mannschaften in der Hallesaison hatten spannende Spieltage und konnten zeigen was sie drauf haben. So steht am Ende der Hallensaison wieder ein 5. Platz in der RL – hier hätte es diesmal auch gut der 3. werden können – und der Sieg in der VL Meisterschaftsrunde!

Fazit: Ein Haufen toller Jungs, die gerne gemeinsam etwas unternehmen und viel erreichen können!

Kerstin Saari

Die WOHNUNGSBAU AG DUISBURG,1928 gegründet, ist seit über 80 Jahren als privates Wohnungsunternehmen in Duisburg-Mitte und Duisburg-Süd tätig.

Durch Zukäufe und Neubauten wird der Wohnungsbestand ständig verbessert und vergrößert.

Dazu gehören Modernisierungs- und Renovierungsmaßnahmen, die ein aktuelles Wohnniveau ermöglichen. Nutzen Sie unsere Erfahrung für ein neues Zuhause. Wir bieten attraktive und preisgünstige Mietwohnungen für Singles, Familien und Senioren.

Sie erreichen uns rund um die Uhr über unsere E-Mail-Adresse: info@wohnungsbau-ag-duisburg.de

SEIT 1928
WOHNUNGSBAU
AKTIENGESELLSCHAFT
DUISBURG

WOHNUNGSBAU AG DUISBURG
Kulmer Straße 5 · 47055 Duisburg
Tel. 0203 770690 und 773382
Fax 0203 775298
www.wohnungsbau-ag-duisburg.de

Das Jahr der Mädchen A…
…geprägt von „Auf's" und „Ab's".

Die Jahrgänge 2002 und 2001 präsentierten sich sehr zur Freude ihrer Trainerin Susi in ihrem gemeinsamen Hockeyjahr wieder mit ausgeprägtem Trainingsfleiß und Zusammenhalt auf der Jagd nach Meistertiteln. Das war schon immer so – vielleicht liegt es daran, dass die meisten Mädchen „Raffelberg-Urgewächse" sind!?!

Mit Beginn der Feldsaison stand eine starke 1. Mannschaft (mit einigen Neuzugängen und MäB) auf dem Platz. Zahlreiche Trainingsspiele und Sondertrainings, teils von den Mädchen selbst organisiert, wurden durchgeführt. Zunächst den Westdt. Meistertitel in den CR holen war das erklärte Ziel und auch in einer schweren Gruppe war die entsprechende Platzierung absolut machbar. Die Saison lief gut an - auch wenn leicht zu holende Punkte leider liegen gelassen wurden. Das war wohl dem Problem „Konzentration" oder dem ein- oder anderen „Angstgegner" geschuldet…

Ein perfekt organisiertes Trainingswochenende in den Niederlanden bei schon zu gutem Wetter (hölleheiß!) sollte die letzte Vorbereitung auf die Schlussphase sein. Einhelliges Fazit der Mädchen: Das war super und sollte dringend wiederholt werden!

Für eine bestens vorbereitete Mannschaft stand dann das letzte Ligaspiel beim DHC leider unter keinem guten Stern und war das Aus der Qualifikation. Die Mädchen kämpften verbissen für das dringend notwendige eine Tor - es blieb jedoch aus. Damit hatte Keiner gerechnet, war schon echt traurig. Also aufrappeln, in der Halle angreifen und Alles wieder auf Anfang: Trainingsspiele, Sondertrainings und Trainingswochenende. Ziel: Bremer HC. Tolle Unterkunft, schöne Clubanlage, hochrangige Gegner und ein netter Pokal warteten auf die Mädchen A. Fazit dieser Reise: Das war super! Sollte auch dringend wiederholt werden! Jedes Spiel gewonnen und den Pokal gerne mitgenommen. Respekt!

Hallensaison: Die Mädchen A1 machten ihre Sache von Anfang an wirklich gut mit dem Ergebnis als Zweitplatzierter ihrer Gruppe in die Endrunde einzuziehen. Diesmal sollte der Titel aber „drin" sein. Kurzum: Nach einer erfolgreichen Saison war der 30.01.2016 nicht der beste Tag der Mädchen, sie erreichten leider nur den 6. Platz.

Die 2. Mannschaft (OL) startete ganz passabel in die Hallensaison und nahm immer weiter Fahrt auf. Von einem anfänglichen 4. Platz stand sie am vorletzten Spieltag hauchdünn an der Tabellenspitze, behauptete sich dann souverän in der Zwischenrunde und freute sich auf die Endrundenteilnahme in Köln. Leider nahm auch für die A2 die Endrunde nicht den gewünschten Verlauf und so ging das Spiel um Platz 3 im Penaltyschiessen verloren.

Neben diesen Erlebnissen gibt es aber noch Einiges zu berichten: Das von ETB Essen veranstaltete Unicef-Turnier bei ausgeprägt oberlausigem Aprilwetter bescherte den Mädchen als Turniersieger ein neues T-Shirt! Ein Highlight des Jahres war der Ausflug zur Wasserskianlage, bunt gemischt mit MäB, MäA und WJB. Stimmung: Ausgelassen! Actionfotos: Herrlich!

Für Abwechslung sorgte internationaler Besuch: Das Spiel gegen den HC Bloemendaal hat Allen Spaß gemacht (siehe Bild).

Fehlt noch: Pfingsten! Das immer kräftezehrende Pfingstturnier in Frankfurt war wieder eindeutig von grün-schwarz dominiert und die Nächte für alle Beteiligten (auch für die CR-Unbeteiligten - haha) - auch wie immer - recht kurz. Für den Jahrgang 2001 leider der letzte Besuch, deshalb wurde wohl noch einmal „so richtig Gas" gegeben…Die Neuzugänge sind noch da , Feuerprobe bestanden!

Ja, so war das Jahr der Mädchen A!

Ein ganz dickes Dankeschön geht an unseren MädA-Betreuer Harry und auch an Peter. Beide haben viel Organisationsarbeit auf sich genommen, um den Mädchen das Rundum-Sorglos-Paket zu bieten. Für die sportlich stetige Weiterentwicklung sorgten glücklich oder sich die Haare raufend Susi, Lina, Steffi, Anneke, Pia und „Athletik-Flo" - ein beachtlicher Trainerstab !

Wir hoffen, dass alle CRler mit Teamgeist, Ehrgeiz, Spaß und Fairness am (Hockey-) Ball bleiben und wünschen Allen eine verletzungsfreie, erfolgreiche Feldsaison! Und sollte 'mal wieder ein „Ab" Eure Pläne kurzzeitig durchkreuzen: Hinfallen, aufstehen, Krone richten, weiterlaufen!

Eine Hockeymutter im Namen aller engagierten, mitfiebernden und tapferen Hockeyeltern

Mädchen B 1, B 2, B 3

Mädchen B1 holen den Westdeutschen Meistertitel

B1

Auch wenn das eine oder andere Vorbereitungsspiel, der in dieser Saison zusammen spielenden Jahrgänge 2003/2004 einiges hoffen ließ, konnte noch keiner ahnen wie erfolgreich diese Konstellation am Ende der Saison sein sollte.

In den insgesamt vier Spielen der Gruppenphase blieben die Mädchen ungeschlagen mit nur 2 Gegentoren. Mit diesen tollen Ergebnissen zog man in die Zwischenrunde ein, in der wiederum vier Spiele auf dem Plan standen. Doch weder der Gladbacher HTC, der Bonner THV noch der Düsseldorfer HC konnte den Raffelberger Mädels ernsthaft Paroli bieten. Dies konnte wie erwartet nur der HTC Uhlenhorst, der unserer Mannschaft ein Remis abringen konnte.

Damit stand der Einzug in die Endrunde der Westdeutschen Meisterschaft fest. Und es kam noch besser. Der Raffelberg durfte dieses Event ausrichten, ... das wär´s ein Titel vor heimischen Publikum. Alles war durch die tatkräftige Unterstützung der Eltern und vielen Raffelberger Fans hergerichtet: Kuchen, Trommeln, Fahnen, Rasseln und gute Laune waren bereitet. Jetzt mussten die Mädels „nur“ noch gut spielen. Und das taten sie auch, sie fügten dem DHC im 1. Halbfinale erneut eine Niederlage mit 4:1 zu. Das bedeutete FINALE!!! Und wer sonst sollte hier auf die Mannschaft warten als die Mädchen des Uhlenhorst. In einem nervenaufreibenden und auf beiden Seiten mit tollem Kampfgeist geführten Spiel siegten unsere Mädchen am Ende verdient mit 2:1 und die Freude kannte keine Grenzen! Der Wimpel wurde ausgiebig gefeiert, sowohl von den Mädchen als auch von den Eltern ;)

Fortsetzung auf Seite 36

Fortsetzung von Seite 35

Auch neben dem erfolgreichen Spielbetrieb in der Regionalliga hatten die Mädchen B auf Freundschaftsturnieren viel Spaß. Hier sei Frankfurt erwähnt! Wie schon in einigen Jahren zuvor fielen die Mädchen und Eltern an Pfingsten mit Zelt, Luftmatratze und Schlafsack bewaffnet auf dem Gelände des SC Frankfurt 1880 ein und hatten dort drei tolle Tage! ....und wurden trotz akuten Schlafmangels sogar Zweiter.

Für den Jahrgang 2003 war das Jahr 2015 auch Sichtungsjahr. Greta, Ida, Lotte, Pia und Sophia vertraten ihren Jahrgang für den CR und konnten erfreulicherweise alle überzeugen. Sie beginnen im März mit einem zusätzlichen Training im Förderzentrum.

B2

In der laufenden Hallensaison habe sich die Mädchen sogar wieder für die Endrunde der Westdeutschen Meisterschaft qualifiziert!

Die Mädchenmannschaft der B2 besteht aus Spielerinnen der Jahrgänge 2003-2004. In der letzten Feldsaision starteten die Mädchen in der Oberliga, in der sie sich von Spiel zu Spiel steigern konnten und zu einen Team zusammengewachsen sind. So erreichten sie die Finalrunde, bei der sie den vierten Platz belegten, auf welchen sie als beste 2. Mannschaft in ihrer Altersklasse sehr stolz sein können.

Auch in der Hallensaision starteten die Mädchen in der Oberliga. Die Mannschaftszusammensetzung änderte sich hier jedoch stark. Die Mädchen bekamen dreifachen Zuwachs durch Spielerinnen aus Hiesfeld. Marie März, Sophia Pederiva und Melissa Kampmann wetteifern nun als Raffelbergerinnen auch um Punkte und Tore. Gemeinsam hat die Mannschaft wieder die Finalrunde erreicht, die aber erst nach Redaktionsschluss stattfinden wird.

Aber eines hat sich jetzt schon wieder gezeigt:
Die Mädchen haben sich in einem großen Teilnehmerfeld aus ersten

oben von links: Trainerin Nargiza Dorani, Marie März, Sophia Pederiva, Eva Zuppke, Melissa Kampmann, Greta Blank, Marlene Melters und Nike Poth

unten von links: Finja Olschowski, Kathi Rossi, Rike Melters und Goalie Sophia Wegener

und zweiten Mannschaften im WHV als die beste zweite Mannschaft durchgesetzt. Ein Grund für den Erfolg war sicherlich auch die gute und professionelle Betreuung durch das immer präsente Trainerteam.

B3

Die B3 spielte eine sehr erfolgreiche Hallensaison in der Verbandsliga. Mit dabei sind die Mädchen Greta Mohry, Amelie Kampmann, Jule Saueressig, Laetitia Hemnerden, Liv-Greta Kube, Beyza Murat, Lina Herbrich, Lilly Klug und Sarah Trbojevic. Verstärkt wurde die Mannschaft mit einigen C-Mädchen wie Dorle van Geffen, Sophie Wagner und Johanna Henseleit (Torwart). Im Februar stand es letzten Endes fest, dass unsere Mädels durch zwei unglaublich spannende Siege gegen Kupferdreh 1 (Entscheidung im Penalty-Schießen) und ETUF Essen 2 Sieger des Ruhrbezirks sind. Eine überaus beachtliche Leistung, wenn man bedenkt, dass im Ruhrbezirk fast durchweg zweite Mannschaften angetreten sind.

Nun ging es weiter. Bei der Zwischenrunde in Iserlohn gingen aber leider alle 3 Spiele verloren.

Aber alles in allem war es doch eine schöne Saison. Als Sieger des Ruhrfinales ist man unter die letzen 16 Mannschaften von insgesamt 60 Teams der Verbandsliga gekommen – und das als 3. Mannschaft.

Uta Kube van Lith

Mädchen C: Ein tolles Team

Da konnte unsere neue Trainerin Nargiza Dorani nur staunen: 32 hockeyverrückte Mädchen im Alter von 9 und 10 Jahren, die zu bändigen waren.

Das Kennenlernen brauchte etwas Zeit, aber unsere Co-Trainer Merle, Niklas, Theresa und Lina unterstützten Nargiza tatkräftig. Bei dieser tollen Zusammenarbeit und mit dem sportlichen Können unserer Mädels stellte sich dann auch schnell der sportliche Erfolg ein.

Die C1 wurde auf dem Feld ungeschlagen Meister der 1. Bezirksliga. Allein der größte Konkurrent in dieser Altersklasse, der Kahlenberger HTC, konnte unseren Mädchen zwei Unentschieden abtrotzen und das, obwohl unsere C1 das jüngste Team in der 1. Bezirksliga stellt, da die anderen Mannschaften fast nur mit Mädchen des älteren Jahrgangs spielen. Auch der Start in die Hallensaison ist bis jetzt gut gelaufen. Nach acht Siegen in acht Spielen stehen unsere Mädchen wieder an der Tabellenspitze und können nur noch rein rechnerisch vom 1. Platz verdrängt werden, sodass sie wohl auch in der Hallensaison Meister der 1. Bezirksliga werden.

Die Mädchen der C2 stehen für das, was Kinder-Hockey ausmacht – Freude an Sport und Bewegung, Mannschaftsgeist und Teamfähigkeit. Über die Saison 2015/2016 sind sie zusammengewachsen und haben sowohl auf dem Spielfeld als auch im sozialen Miteinander eine Menge Spaß gehabt!

Die C3 Mädchen sind nach 4 Spieltagen und 8 Spielen als Team sehr schön zusammengewachsen. Dabei ist es Aufgabe dieser Mannschaft, die neuen Spielerinnen willkommen zu heißen und als Unterstützung gleich ins Spiel mit einzubinden. Das ist den Mädels gut gelungen. Wir wünschen dem Team für die noch folgenden zwei Spieltage viel Erfolg und danach in neuer Aufstellung jede Menge Spaß auf dem Feld.

Ein Highlight der letzten Feldsaison war das Pfingstturnier in Frankfurt. Erstmals sind wir dort mit zwei Mannschaften angetreten, wobei der Turniersieg und ein 6. Platz herausgesprangen. Das war ein tolles Turnier, das Wetter stimmte und die Stimmung bei Spielerinnen und Eltern, quer durch alle Altersklassen, stimmte auch.

Auch der CR-Sommerfreien-Cup machte allen Beteiligten viel Spaß. Unsere Mädels traten in zwei komplett gemischten Mannschaften an und holten sich die Pokale der Plätze zwei und drei. Hier ließen sie nur den Mädchen des DHC den Vortritt, die mit ihrer kompletten 1. Mannschaft aufliefen.

Zur Hallenvorbereitung ging es nach Bremen, zum DHC und nach Wuppertal. Bei allen Turnieren konnte der Turniersieg eingefahren werden und in Wuppertal gab es sogar noch einen 250 Adidas-Gutschein als Siegprämie, so dass sich jetzt jedes C-Mädchen über ein schwarzes Adidas-Duschhandtuch mit eingesticktem CR-Logo und Rückennummer freuen kann. Das war dann auch gleichzeitig das Weihnachtsgeschenk für unsere Trainer.

Also rundherum ein schönes Jahr für unsere C-Mädchen!

Nirosta

Manu

Knaben A: Saison mit kleinem Kader

Unsere A-Knaben setzten sich in der letzten Saison aus den Jahrgängen 2001 und 2002 zusammen. Desweiteren gehörte Christopher Jones mit dazu, da mit gerade einmal 16 Jungs nur ein sehr kleiner Kader bestand.

Auf dem Feld wurde nur eine Mannschaft in der Oberliga gemeldet. Die Jungs steigerten sich im Laufe der Saison, fanden zusammen und erreichten den 1.Platz in ihrer Gruppe. Leider verloren sie im Viertelfinale unglücklich erst im Siebenmeterschießen mit 4-5 gegen den Kahlenberger HTC und späteren 1. der Oberliga.

Abhaken und in der Halle angreifen und verbessern, war das Ziel der Jungs.

Nach viel Grübbeln, Abwegen und Teambesprechung wurden dann zwei Mannschaften gemeldet. Die Zweite spielte mit Verstärkung von B-Knaben leider außer Konkurenz in der Verbandsliga und die Erste wieder in der Regionalliga. Durch einen tollen Kampf- und Teamgeist unter Anleitung von Mark und Sebo, erreichte die 1.Mannschaft den zweiten Platz in ihrer Gruppe und somit den doch eher unerwarteten Einzug in die Endrunde der Westdeutschen Meisterschaft.

Wir waren jetzt schon Stolz auf unsere Jungs und wußten, es würde ganz schwer werden....

Leider reichte es dann in der Endrunde nur zu Platz 6, was die Leistung und den Kampfeinsatz der meisten Jungs leider nicht wiederspiegelt. Mit solch einem kleinen Kader waren die Kräfte irgendwann aufgebraucht...

Trotzdem ist das Erreicht absolut positiv und lässt für die Zukunft hoffen!

DAS TEAM

Jonas Baumeister, Hendrik Brink, Maximilian Dollheiser, Maximilian Fleck, Max Hegemann, Konstantin Habedank, Mats Langhanki, Moritz Olschowski, Matti Saari, Mika Saxe, Ben Schüttke, Maximilian Titho und Christopher Jones, (Malte Temmler, Christian Döring).

Trainer: Mark Spieker, Sebastian Binias und Co. Steffen Wahl.

Knaben B

Vor zwei Jahren habe ich über den Jahrgang 2003/2004 geschrieben, dass es sich um einen kleinen aber feinen Jahrgang handelt, der durchaus erste Erfolge verzeichnen konnte und Aussicht auf eine weiterhin gute Entwicklung versprach.

Ich war selbst neugierig darauf, was ich in zwei Jahren über diese Konstellation schreiben würde. Mit dem, was nun kommt, hatte ich damals mit Sicherheit nicht gerechnet.Erschreckend war es zu sehen, wie der Abgang eines durchaus talentierten Spielers vor ziemlich genau einem Jahr, einen derartigen Dominoeffekt auslöst, so dass die Gruppe innerhalb von einer Woche von 13 auf noch genau 3 Kinder zusammenschrumpfte.

Dank der uneingeschränkten Unterstützung der Knaben C, konnte den drei verbliebenen Knaben B des Jahrganges 2004 ein Spielbetrieb in der Saison 2015/2016 ermöglicht werden. Das Team wurde auf Grund der neuen Konstellation in der Verbandsliga gemeldet. Hier schlug man sich beachtlich und konnte in den Spielen sehenswerte Leistungen zeigen. Es war trotz der anfänglich nicht rosigen Aussichten, eine sehr schöne Saison mit einer netten Mannschaft und sehr netten Eltern.

Kerstin

Knaben C

Wir waren mit der Knaben C in der vergangenen Feld- und Hallensaison immer mit zwei Teams gemeldet. Sowohl in der Regionalliga wie auch in der Verbandsliga sind wir im Mittelfeld gelandet. Darüber hinaus haben wir fast mit der kompletten Mannschaft bei der B ausgeholfen. Gerrits Training zeigt erste Erfolge und man kann ein Spielsystem auf dem Platz erkennen. Rein sportlich betrachtet eigentlich eine solide Leistung auf die wir aufbauen könnten.

Schaut man allerdings etwas genauer hin, haben wir im älteren Jahrgang 2005 11Spieler, was völlig ausreichend ist. In den Jahrgängen 2006 haben wir vier Spieler und im Jahrgang 2004 noch drei Spieler. Der Jahrgang 2003 ist komplett verschwunden. Gründe hierfür gibt es viele. Wir müssen dringend versuchen, den kontinuierlichen Aderlass im männlichen Jugendbereich zu stoppen! Für die genannten Jahrgänge, ist es schon fast zu spät, da in dem Alter kaum ein Kind noch mit dem Hockey beginnt. Wir müssen hier versuchen andere Wege zu gehen und werden das auch tun. Ob die dann zum Erfolg führen, werden wir dann im nächsten Bericht sehen...

Heizer

Minis und Superminis

Dank der liebevollen, lustigen und abwechslungsreichen Gestaltung des Trainings für Minis und Superminis durch das tolle Trainerteam mit Malte Petermann, Martina Giesen, Merle van Geffen, Anneke Maertens, Theresa Suschek und Niklas Pelters - unterstützt von Nicola, Sira und Leonid als Praktikanten - haben unsere Jüngsten viel Spaß beim Training und bei den Spielen am Wochenende!!! Bei inzwischen über 30 Kindern ist die Stimmung prima und jeder strengt sich nach Leibeskräften an, seine Hockeykünste zu zeigen....

Für weitere Verstärkung durch neue Mitspieler ist aber immer noch Platz - Interessierte sind herzlich willkommen!!!

Eure Minis und Superminis

HOCKEYIMPRESSION 2015

hausch partner
SCHULE & STUDIUM

AUSTRALIEN
KANADA
NEUSEELAND

- HIGH SCHOOL PROGRAMME
- SCHNUPPERSTUDIUM

LIKE US ON FACEBOOK

Hausch & Partner GmbH
Gasstr. 16 | 22761 Hamburg
Tel. 040/41 47 58-0
www.hauschundpartner.de

Jahresbericht Sportwartin Tennis

Nach vielen Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit im Club Raffelberg möchte ich mich aus der offiziellen Vorstandsarbeit verabschieden.

Gerne werde ich die kommunikativen Aufgaben der Tennisabteilung weiterhin betreuen. Ein Dankeschön an alle, die mich tatkräftig unterstützt haben. Es ist schön zu wissen, dass wir in den vergangenen Jahren als Team zusammengewachsen sind.

Das Tennisjahr 2015 im Rückblick betrachtet, hatte seine Höhen und Tiefen. Gemeldet wurden 5 Erwachsenen- und 10 Jugendmannschaften, hier zwei in jeder Altersklasse. Dies löste leider im Laufe der Saison einige Schwierigkeiten aus. Die Teams hatten bei ihren Matches Probleme mit vier Spielern in die Begegnung gehen zu können. Umso mehr weiß ich die Einstellung der Jugendlichen zu schätzen, die trotz dieses Handicaps auch mit nur zwei Spielern antraten und das Match nicht komplett verloren gaben. Eine großartige und sportlich faire Geste! Bei den U10 und U14/M Mannschaften wird es eine Spielgemeinschaft mit den Jugendlichen unseres Tennisnachbarn Eintracht Duisburg geben. Eine erfreuliche Nachricht kam vom TVN.

Unsere 1. Damenmannschaft hat sich mit dem Aufstieg in die Bezirksklasse A belohnt. Die 1. Herren mussten leider durchweg auf vier der vorne gemeldeten Spieler verzichten. Daher rückte das Ziel – Aufstieg in die Bezirksliga – in den Hintergrund und gekämpft wurde um den Klassener-

PLANUNG 2016

Alle Teams, auch die den Klassenerhalt nicht geschafft hatten, verbleiben in ihren Konkurrenzen.

KONKURRENZ	SPIELKLASSE	GRUPPE	
Damen	Bezirksklasse A	B	
Damen 30	Bezirksklasse A	A	
Herren	Bezirksliga	A	
Herren 30	2. VL	C	
Herren 40	Bezirksklasse C	A	
Junioren U14/1	Bezirksklasse A	A	MF: Anja Puy Michl
Junioren U14/2	Bezirksklasse C	C	MF: Dr. Jutta Nehles
Junioren U18/1	Bezirksliga	A	MF: Lydia Saxe
Junioren U18/2	Bezirksklasse B	A	MF: Susanne Minke
Junioren U18/3	Bezirksklasse D	A	MF: Nicole Nierth
Juniorinnen U14	Bezirksklasse B	B	MF: Judith Heinrich
Juniorinnen U18	Bezirksliga	A	MF: Carmen Puy Michl/ Marie Klönne
Gemischt U10	Bezirksklasse A	A	MF: Falk Reinhart

halt. Mit der Unterstützung und Motivation von Martin Klönne sicherte sich das junge Team den Verbleib in der BKA. Die Herren 30 machen es immer besonders spannend. Sie vertragen die Entscheidungen gerne auf den letzten Spieltag. In der Wintersaison konnten sie den Abstieg aus der 2.VL im letzten Spiel mit einem 3:3 gegen die Sportfreunde Eigen Stadtwald abwenden. In der Sommersaison belegten sie einen hervorragenden dritten Tabellenplatz. Markus von der Horst wird in der kommenden Saison die Aufgaben des Mannschaftsführers für sein Team übernehmen. Die Damen 30 konnten sich verstärken mit Sabrina Stöcker und Maike Weiß. Das zahlte sich bereits in der Winterrunde aus, denn unsere Damen 30 belegten den tollen 3. Tabellenplatz. Eine sehr konstante Leistung sicherte der Herren 40 Mannschaft ebenfalls den hervorragenden dritten Tabellenplatz in der Wintersaison.

Alle Medenspiel-Teams wünschen sich mehr Unterstützung durch die CR-Mitglieder bei ihren Heimspielen. Des Weiteren vermissen sie das gemütliche Beisammensein auch nach den Medenspielen. Vielleicht können wir daran in der kommenden Saison arbeiten und unser Clubleben noch mehr aktivieren.

Viele tolle Platzierungen bei den Stadtmeisterschaften konnte der Club Raffelberg wieder erzielen. Wir würden es begrüßen, wenn sich hier, besonders im Erwachsenenbereich, mehr Spielerinnen und Spieler motivieren könnten, ebenfalls teilzunehmen.

Einen schönen Saisonausklang bei strahlendem Sonnenschein waren die diesjährigen Clubmeisterschaften. Ein Dank an alle, die zum guten Gelingen beigetragen haben. Der Tennisvorstand freut sich über Anregungen, welche Turniere oder Clubveranstaltungen in der Saison 2016 gewünscht werden, Schleifchenturnier, Eltern-Kind-Turnier, Doppelturnier usw.

Dass die Sportabteilungen in unserem Club funktionieren, geht nur mit der Unterstützung der Trainer, der Übungsleiter, der Eltern, den ehrenamtlichen Mitgliedern der Fachausschüsse und unserem Clubvorstand. Ihre Arbeit ist nicht wegzudenken und unverzichtbar für den Club Raffelberg. Dieses Engagement und natürlich die sportlichen Erfolge lassen den CR erfolgreich sein. Ich möchte mein Ausscheiden aus dem Amt der Sportwartin nutzen, um einmal allen ehrenamtlich Tätigen in unserem Verein herzlich zu danken. Jeder, der sich im Club einbringt, weiß, dass sehr viel Zeit beansprucht wird und nicht immer alles reibungslos abläuft. Die meisten von uns leisten dieses Engagement neben ihrer beruflichen Tätigkeit. Sie sind dennoch hoch motiviert und übernehmen eine große Verantwortung, dass der Club funktioniert. Vielleicht sollte sich jeder einmal die Frage stellen: Was bedeutet es, Mitglied in einem Verein zu sein? Ich verstehe darunter Folgendes: Mitbestimmung, mitmachen, Mitverantwortung, miteinander. Für das Tennisteam kann ich sagen, dass Marko als Tennisvorstand, Lydia als Jugendwartin und unsere Trainer einen tollen Job machen. Hinzu kommt der unermüdliche Einsatz unserer Claudia Figura.

Zum Schluss möchte ich mich bedanken für die Anerkennung meiner Arbeit, der Unterstützung in den vergangenen Jahren und für die Wertschätzung meiner Person.

Bärbel Hasselbach

Bericht der Tennis-Jugendwartin

Wie in jedem Jahr möchte ich zuerst allen Kindern und Jugendlichen für ihre Einsatzbereitschaft meinen Dank aussprechen.

Wir blicken auf eine gute Saison 2015 zurück, in der wir in jeder Altersklasse zwei Mannschaften melden konnten. Darüber freuen wir uns ganz besonders, da wir wirklich viele tolle Talente in allen Jahrgängen zu unseren Mitgliedern zählen können.

Alle Mannschaften haben in der vergangenen Medenspielsaison einen großartigen Einsatz gezeigt. Auch Spiele, bei denen Mannschaften nur mit zwei Spielerinnen oder Spielern antreten mussten, konnte sie nicht entmutigen. Sie nahmen es sportlich und kämpften um jeden Punkt. Auch diese Einstellung schätzen wir sehr an unseren Jugendspielern.

Sehr stolz können wir auf unsere U14 Junioren sein, die in der Saison 2015 Bezirksmeister geworden sind. Erfreulich für den Club Raffelberg sind ebenfalls die guten Ergebnisse bei den Stadtmeisterschaften sowohl im Winter wie auch im Sommer.

Eine tolle Leistung und ich möchte nochmals allen Stadtmeistern und Vizemeistern meinen Glückwunsch aussprechen.

Rückblickend war es eine Saison mit Höhen und Tiefen. Ein herzliches Dankeschön geht an alle, die unsere Jugendspieler mit ihrem persönlichem Einsatz unterstützt haben. Wir freuen uns auf eine spannende und hoffentlich erfolgreiche Saison 2016 mit unseren Trainern Kostas und Thomas.

Lydia Saxe

STADTMEISTER

WINTER

U12 Antonij Mihajloski	Einzelstadtmeister
U14 Mika Saxe	Einzelstadtmeister
U14 Max Hassel	Vizestadtmeister
U16 Mikail Demir	Einzelstadtmeister
U16 Ann-Kathrin Rülander	Vizestadtmeisterin
U18 Anamarija Spoljaric	Einzelstadtmeisterin
U12/U14 Mikail Demir/Max Hassel	Doppelvizestadtmeister

SOMMER

U12 Antoij Mihajloski	Einzelstadtmeister
U12/U14 Mika Saxe/Tobias Sperling	Doppelstadtmeister
U12/U14 Lea Heinrich/Leah Devine	Doppelvizestadtmeister

Tennis-News

**Liebe Tennisfreunde,
die Sommersaison 2016 steht vor der Tür,
alle Vorbereitungen laufen auf Hochtouren.**

Es hat sich, wie ihr alle wisst, eine Veränderung ergeben. Die Tennisschule nennt sich seit der Personalveränderung im letzten Sommer „Tennisschule Raffelberg“ unter der Leitung von Cheftrainer Kostas Gkougkoustamos. Unterstützt wird er von Thomas Hanke.

Des Weiteren sind in diesem Jahr die Osterferien ziemlich früh (28.3 Ostermontag), das bedeutet, dass die Plätze mit großer Wahrscheinlichkeit nicht bereit sein werden. Aus diesem Grund haben wir uns entschlossen, das geplante Ostercamp in verkürzter Version auf die Pfingstferien zu verlegen (15.5-17.5), dann mit garantiert optimalen Wetterbedingungen.

Außerdem schon eine kleine Tradition: Der Tag der offenen Tür unseres Club Raffelberg mit dem Motto "Schlägertypen gesucht!" Dieses Mal erneut in Kombination mit dem Event "Deutschland spielt Tennis" am Samstag, den 23.04.2016.

Wir hoffen gemeinsam auf viele neue Raffelberger und eine erfolgreiche Saisoneröffnung der Hockey-Damen.

Der Tag der Schlägertypen ist ein Fest für alle Mitglieder, aber vor allem eine Veranstaltung, um neue Mitglieder zu gewinnen.

Tennisschule Raffelberg

1. Damen

MANNSCHAFT

Laura Bochinski, Anna Bühlen, Laura Tillmann, Carmen Puy Michl, Ann-Kathrin Rülander, Laura Pörzgen, Inka Gerlach, Sarah Buse, Laura Mausbach, Leslie Gutmann

Eine erfolgreiche Saison liegt hinter uns. Nach einer, wetterbedingten, erst kurz zuvor beginnenden Außensaison und dementsprechend kurzen Eingewöhnungsphase auf den Ascheplätzen, sind wir voll motiviert in die Saison gestartet. Insgesamt lagen 5 Spiele vor uns, wovon wir erfreulicher Weise drei Spiele in unserem Club bestreiten durften. Besonders bei diesen Spielen wurden wir von unseren Familien und Freunden tatkräftig unterstützt und es war jedes Mal ein lustiger und sehr spannender Tag, mit vielen guten und knappen Matches.

Auch als Mannschaft haben wir super zusammengehalten und uns während der Spiele unterstützt, bei Niederlagen aufgemuntert und bei Siegen gemeinsam gefeiert. Das alles hat uns, natürlichen neben den spielerischen Leistungen, dazu gebracht, dass wir die Saison mit 4 Siegen in 5 Spielen abschließen konnten. Trotzdem mussten wir nach dem letzten Spiel noch kurz zittern, da uns nur wenige Punkte vom Gruppenzweiten trennten.

Am Ende konnten wir uns dann aber gegen die andere Mannschaft durchsetzen und als Gruppenerster den Aufstieg in die Bezirksklasse A feiern. Wir freuen uns also auf die nächste Sommersaison in der neuen Liga, auf die wir uns, unter anderem, bereits mit der noch laufenden Winterhallenrunde vorbereiten.

Leslie Gutmann

Mannschaftsführerin

1. Herren

Das erklärte Ziel der 1. Herren des Club Raffelbergs war der Aufstieg in die Bezirksliga. Leider standen bereits nach dem ersten Spieltag die Nummer 1 und 2 nicht mehr zur Verfügung.

Nun ging es für unsere ersatzgeschwächte Mannschaft nur noch darum, den Klassenerhalt zu sichern. Johannes Brors, Timo Bauer, Andreas Gaupp und Tyronne Peicoto-Gaspari mussten auf ihren Altmeister Martin Klönne zurückgreifen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Martin.

Weiterhin wurden die jungen Nachwuchsspieler Colin Gutmann, Mika Saxe und Max Hassel eingesetzt. Mit viel Kampf und großem Einsatz belegte die Mannschaft am Saisonende einen guten dritten Tabellenplatz und konnte den Klassenerhalt sichern.

Das Foto zeigt unsere sehr junge und erfolgsversprechende 1. Herrenmannschaft für die kommende Saison mit ihren Trainern Kostas und Thomas.

Damen 30: Vor dem Durchbruch?

Die Sommersaison 2015 gestaltete sich für unsere Damen 30 schwieriger als gedacht. Gleich im ersten Spiel unterlagen wir dem späteren Tabellenführer Turnermannschaft Rahm mit 0:9.

In den weiteren Spielen konnten zwar ein paar Siege errungen werden, aber es reichte leider nie zum Gesamtsieg. Als Konsequenz blieb somit nur der letzte Tabellenplatz und der Abstieg in die BK B. Glücklicherweise konnte sich aber unsere Damen 30 mit einer neuen Nummer 1, Sabrina Stöcker und einer weiteren starken Spielerin, Maike Weiß, zur Wintersaison verstärken. Dies hat sich sofort ausgezahlt. Unser Team konnte gleich die ersten beiden Matches sowohl gegen BW Flüren als auch die Turnermannschaft Rahm in der Bezirksliga gewinnen. Dadurch waren unsere Damen 30 nach zwei Spieltagen Tabellenführer in der BL! Das dritte und vierte Spiel der Saison gegen die vermeindlich stärksten Mannschaften der Gruppe (Oberhausener TV und TC Raadt 2.) ging je mit 1:5 verloren. Allerdings fielen die Endergebnisse deutlich höher aus, als die jeweiligen Spielverläufe es vermuten ließen, denn bei beiden Spielen wäre auch ein Unentschieden möglich gewesen. Mit dem letzten Spiel der Wintersaison ging diese für uns erfolgreich zu Ende. Ein 3:3 Unentschieden reichte unseren Damen 30 gegen Mülheim Heissen für einen tollen dritten Platz in der BL. Lina Hesse und Christin Schmid haben in der ersten Runde vorgelegt, aber leider mussten sich Neuzugang Sabrina Stöcker und Katharina Berg ihren Gegnerinnen in zwei sehr engen Matches geschlagen geben. Beim Doppel verstärkte Gritli Heitbrink die Mannschaft. Trotz ihres sehr guten Netzspiels reichte es in ihrer Doppelpartie nicht zum Sieg. Erfolgreicher schlug sich das erste Doppel, welches mit einem souveränen Sieg das Unentschieden gegen die Damen aus Mülheim-Heißen sicherte. So kann unsere Damen 30 Mannschaft auf eine erfolgreiche und ausgeglichene Wintersaison zurückblicken und wir freuen uns schon auf die kommende Sommersaison 2016.

Christin Schmid

Herren 30: Klasse erneut gehalten!

Die Herren 30 haben am letzten Spieltag den Klassenerhalt in der Winterhallenrunde der 2. Verbandsliga geschafft.

Nachdem man am Vorletzten Spieltag auf Grund von Abstimmungsproblemen einige Minuten zu spät gegen den direkten Konkurrenten TC RAWA Essen erschien und das Spiel mit 0:6 gewertet wurde und man somit auf den letzten Platz zurückgefallen war, reichte jedoch ein 3:3 gegen TC Eigen Bottrop, da der TC RAWA Essen mit einem 0:6 gegen RW Kempen vorgeführt wurde. Die Entscheidung hätte bereits am ersten Spieltag fallen können, nachdem jedoch das Team um Tennisvorstand Marko Milatovic in den Doppeln mehrere Matchbälle vergab, ging das Spiel noch unnötig mit 2:4 gegen Wuppertal verloren. Es folgte ein 3:3 gegen Mettmann und ein starkes 3:3 gegen den Tabellenersten und Aufsteiger TK RW Kempen. In der Sommersaison 2016, die am 07. Mai 2016 startet, werden die Herren 30 mit Verstärkung wieder in der 2. Verbandsliga antreten. Wir wünschen viel Erfolg.

Junioren U 14/1

Die U14/1 Junioren des Club Raffelberg freuen sich über den Bezirksmeistertitel 2015. Mit 23:7 Matchpunkten sicherte sich die CR Mannschaft die Bezirksmeisterschaftin der U14 Konkurrenz. Aufsteigen können sie in dieser Altersklasse nicht, denn hier wird nur bis zum Bezirksmeistertitel gespielt. Der Trainingseinsatz, ihr Teamgeist und natürlich die Freude am Tennissport machte das Team in diesem Jahr unschlagbar.

Herzlichen Glückwunsch.

Das junge Team spielte eine souveräne Saison (von links nach rechts: Mika Saxe, Antonij Mihajloski, Max Hassel, Felix Puy Michel)

JUNIOREN U14/2: GUTE SAISON

Unser U14/2 Team wurde in diesem Jahr durch die Tennisneulinge Ben Schüttke und Jan Schilling verstärkt, die zuverlässig bei jedem Medenspiel mitgekämpft haben. Des Weiteren waren Nils Nierth, Ole Haveresch und Max Spitzer mit im Team. Nachdem sich die Mannschaft bei den ersten beiden Medenspielen leider geschlagen geben musste, konnte die Saison mit einem Unentschieden und am letzten Spieltag mit einem souveränen Sieg beschlossen werden. Ein mittlerer Tabellenplatz wurde so erreicht.

Alle Spiele waren spannend, fair und vom Teamgeist der Mannschaft geprägt.

Viel Spaß und Erfolg für die nächste Saison.

Nicole Nierth

JUNIORINNEN U/18/1: HOFFEN AUF PERSONELLE VERSTÄRKUNG

Leider wurde die erste Mannschaft U18/W die ganze Saison mit massiven Problemen in der Mannschaftsaufstellung konfrontiert. Oft von Anfang an nur zu Dritt auf dem Platz, konnte der Klassenerhalt leider nicht geschafft werden. Trotzdem lassen sich die Mädchen nicht unterkriegen und hoffen auf personelle Verstärkung für die kommende Saison.

Zur Mannschaft gehörten Ann-Kathrin Rülander, Carmen Puy Michl, Inka Gerlach, Marie Klönne und Franca Clören.

Anja Puy Michl

Tennis Mädchen U14

Die Medenspielsaison Sommer 2015 war für die 2. Mannschaft der Mädchen unter 14 Jahren des Club Raffelberg ein großes Turnier.

Sämtliche Spiele wurden gegen jeweils die 1. Mannschaft der anderen Vereine bestritten. Für diese großartige Leistung, Motivation und Einsatzbereitschaft möchte ich mich als Mannschaftsführerin an dieser Stelle bei allen Mädels noch einmal recht herzlich bedanken.

Am 24.04.2015 hat unsere 2. Mädchen Mannschaft sich tapfer geschlagen und auswärts gegen die 1. Mannschaft TK Mülheim Heißen 1:5 verloren. Mit drei Mädels sind wir zu diesem Turnier gefahren. Maren hatte ihr allererstes Turnier und war extrem aufgeregt, hat aber hervorragend gespielt.

Am 08.05.2015 haben wir daheim gegen die 1. Mannschaft Jahn Hiesfeld 3:3 gespielt und es war wie schon zuvor ein aufregendes Turnier für unsere Mädels. Unsere Mannschaft wurde vertreten von Anna Heinrich, Leah Devine, Lea Heinrich und Liv Greta Kube sowie Amelie Kampmann.

Am 12.06.2015 konnten die Mädels im Heimspiel gegen die 1. Mannschaft TF Haffen-Mehr mit 3:3 punkten. Diesmal wurde der Club Raffelberg von Maya Schneider, Leah Devine, Anna Heinrich sowie Lilli Joussen vertreten.

Das Spiel vom 19.06.2015 gegen die 1. Mannschaft SuS Wesel-Nord wurde auf den 18.06.2015 vorgezogen, da sonst nur 2 Mädels der 2. Mannschaft vom CR zur Verfügung gestanden hätten. Dieses Spiel haben wir 1:5 verloren.

Es war für alle Mädels ein aufregendes Jahr 2015, da Viele das erste Medenspiel ihrer Karriere absolvierten. Insgesamt waren alle Medenspiele wunderbare Turniere, die Mädels hatten alle viel Spaß und konnten Turnierluft schnuppern.

Wir hoffen auch dieses Jahr wieder auf eine schöne und erfolgreiche Medenspielsaison und wünschen allen Teilnehmerinnen dabei viel Erfolg.

Judith Heinrich
Mannschaftsführerin

Tennisimpressionen 2015

Zum Schluss haben wir noch einige Impressionen unserer Tennisveranstaltungen des Jahres 2015, wie Duisburg bewegt sich, dem Sommercamp, den Clubmeisterschaften und unserer Kindergarten-Aktion. Des Weiteren Fotos unserer Hobbyrunde, Medenspielerinnen und Medenspielern, den Stadtmeistern und unseren U14 JuniorenBezirksmeistern.

Wim Wahl zum 95. Geburtstag

Unserem lieben Wim von allen Raffelbergern ein dreifach kräftiges Nirosta, Nirosta, Niiiiirosta!

Lieber Wim, Du feierst heut´,
hast geladen viele Leut´
in Deinen Club, Club Raffelberg,
in dem Du ewig gingst ans Werk.
Du spieltest Hockey, Tennis auch,
warst fit und hieltest dünn den Bauch,
am längsten warst Du auf dem Platz,
warst clever, oft war für die Katz,
wollt´man Dich ausspiel´n oder toppen,
wollt´ Dich passieren, überloppen.
Du hatt´st´ne Antwort immerzu.
Kaum einer spielte so wie Du.
Die meisten sagten: ´s ist ´ne Qual,
wenn man spielt gegen Wim Wahl.
Vielleicht ist´s etwas übertrieben
Du bist dem Tennis treu geblieben
so lang wie keiner. Das ist toll.
Wir alle finden´s wundervoll.
Zum fünfundneunzigsten ich hier
für den CR Dir gratulier´.
Die Blumen, die ich Dir bring mit,
die sagen: bleib´noch fit!

Verstorbene Mitglieder 2014

Dieter Buschmann
Hans-Klaus (Halla) Kreber

Verstorbene Mitglieder 2015

Wolfgang Pitsch
Ingo Fuss
Hans-Röchling John
Wolfgang Hoffmann
Hermann Zurwieden

Von den Raffelbergern kommen wir…

Als Eltern von Jugendlichen mich fragten, ob ich ihnen eine komplette Fassung unseres Raffelbergliedes mailen könne, begab ich mich auf die Suche. In meinen Unterlagen fand ich nur einen Text, in dessen 2. Strophe es hieß: „ Trotz Uhlenhorst und böser Geister wer´n wir wieder Deutscher Meister “. Das war vielleicht Anfang der 50er Jahre aktuell, heute aber sicher nicht mehr. (Die weibliche Jugend A zeigte uns allerdings im letzten Jahr, dass so ein Erfolg doch möglich ist.) Gleichwohl soll in unserem Lied die Hockeyfreundschaft im Vordergrund stehen. Wir wollen keine bösen Geister mehr beschwören. So habe ich den uns allen bekannten „uralten“ und beliebten Textteilen etwas hinzugefügt. Diese neue Fassung soll ein Entwurf sein. Änderungs- oder Ergänzungsideen sind jederzeit willkommen und können mir unter horst.kloenne@googlemail.com geschickt werden.

Hier mein Vorschlag:

Von den Raffelbergern kommen wir,
Hockey spielen ist unser Pläsir.
Und wir stoppen, schlagen, schieben
uns´re Bälle, die wir lieben.

Von den Raffelbergern kommen wir.
singen Ni ni rosta singen wir.
Und wir kämpfen und trainieren,
wollen siegen, nicht verlieren.
Von den Raffelbergern kommen wir.

Von den Raffelbergern kommen wir,
grün und schwarz als Farben tragen wir.
Gute Freunde sind wir alle,
spielen fair, sind stets am Balle.
Von den Raffelbergern kommen wir.

Nirosta

Horst Klönne

Je größer eine Herausforderung,
desto wichtiger der Teamgeist.

Sparkasse
Duisburg

Eine eingespielte Mannschaft und ideenreiche Kombinationen, sicheres Zuspiel und präziser Abschluss - das sind entscheidende Voraussetzungen für den Erfolg. Beim Hockey und ebenso bei Ihren finanziellen Einsätzen. Mit geschickten Spielzügen bringt unser erfahrenes Team Sie in aussichtsreiche Positionen und sorgt für den erfolgreichen Abschluss. Wir sind jederzeit anspielbereit für Ihre Wünsche. **Wenn´s um Geld geht - Sparkasse.**